

# BILANZ



**2012**

# Alles neu!

## Die neue Jugendseite ist online: treff.bundeswehr.de

Schau einfach rein!  
Wir freuen uns auf dich.

Videos, Voting, Foren oder Chat. Ohne Ende Infos über die Bundeswehr, Reportagen und Interviews. Die Mediathek mit coolen Spielen und Bildergalerien. **Komm in die neue Community und mach mit** bei den Bw Adventure Games oder den Discovery Days. Deine Jugendseite [treff.bundeswehr.de](http://treff.bundeswehr.de) lässt keine Wünsche offen!



**Bundeswehr**

# Inhaltsverzeichnis



**UMBAU 8**



**SV 13**



**SPORT STARS 16**



**GEGEN GEWALT 24**

## News

|                           |    |
|---------------------------|----|
| Vorwort/KMS-Jubiläum      | 04 |
| Bilanz der Schulleitung   | 05 |
| Umbau Am Konnertzfeld     | 08 |
| Lesung Margot Friedlander | 10 |
| Förderpreis Handel        | 11 |
| Unsere Schülervvertretung | 13 |
| Projekttag Heimat         | 15 |
| Sportstars an der KMS     | 16 |

## Projekte

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Projekt „Matching“ (IHK)   | 18 |
| Zusammen stark             | 19 |
| Förderverein               | 21 |
| Gesunde und bewegte Schule | 23 |

## Berichte aus den Bildungsgängen

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Anti-Gewalt-Training           | 24 |
| Abschlussklasse FSW            | 26 |
| Abitur in einem Jahr           | 28 |
| Industriekaufleute auf Tour    | 29 |
| Top-Azubi                      | 30 |
| Kooperation Büchner Hochschule | 31 |
| Wirtschaftsgymnasium on tour   | 33 |

## Infos und Impressum 34

## Vorwort der Redaktionsleitung

### Liebe Leserinnen und Leser,

innerhalb des Redaktionsteams der BILANZ gibt es eine Redensart, die an eine alte Fußballweisheit angelehnt ist: „Nach der BILANZ ist vor der BILANZ“.

Nach einem kurzen Gefühl der Zufriedenheit, wenn wir das fertige Produkt in den Händen halten, beginnt schon wieder die Vorbereitung für die nächste Ausgabe. Dies beginnt zunächst einmal mit der Evaluation der aktuellen Ausgabe, d. h. wir holen das Echo der Leser ein, bekommen ein Feedback der Schulleitung und befragen die Anzeigenpartner, ob sie mit der neuen BILANZ und der Position ihrer Anzeigen zufrieden sind. Nach einem größtenteils positiven Feedback versuchen wir die Stärken und Schwächen des Produktes zu ermitteln. Ein Beispiel sei hier dargestellt. Im Laufe der vergangenen drei Ausgaben kam es zu einem immer stärkeren Anteil von Bildmaterialien, seien es Fotos oder Graphiken. Zu Beginn war unsere Schulzeitschrift stark von Texten dominiert. In der Ausgabe, die Ihnen gerade vorliegt, haben wir unseres Erachtens eine ansprechende Kombination von Bildern und Texten gefunden, die optimal den einzigen Zweck erfüllen soll, BILANZ zu ziehen über ein Jahr Kaufmannsschule.

Ein entscheidender Schritt bei der Vorbereitung einer neuen BILANZ ist die Themenfindung. Wir, das Redaktionsteam, überlegen, welche Projekte und Ereignisse für die Öffentlichkeit interessant sein können und das Leben an unserer Schule widerspiegeln. Wir wollen dabei stets ein ausgewogenes Gesamtbild der Schule präsentieren. Dazu gehört zum Beispiel, dass wir jeweils andere Bildungsgänge ins Blickfeld rücken, um zu verdeutlichen, dass unsere Schule an vielen Ecken mit Leben gefüllt ist. Es freut uns besonders, dass wir Ihnen in dieser Ausgabe einige Ereignisse aus dem Bereich der Berufsschule darstellen können.

Aber einen Artikel an dieser Stelle hervorzuheben, wäre unfair, doch wir bitten Sie uns zu sagen, welcher Artikel Ihnen besonders gefallen hat. An dieser Stelle natürlich auch ein großes Dankeschön an alle Autoren, die Artikel geschrieben haben und an jeden, der

uns Materialien und Ideen für Artikel geliefert hat.

Eine weitere Aufgabe besteht in der Betreuung unserer Anzeigenpartner, die es uns jedes Jahr ermöglichen, unseren Lesern, also Ihnen, ein solch hochwertiges und ansprechendes Produkt präsentieren zu können. Dabei können wir mittlerweile auf eine beachtliche Gruppe treuer Partner aus Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Krefeld und Umgebung blicken, die jedes Jahr eine Anzeige in unserem Schulmagazin schalten. Ihnen gilt ein herzlicher Dank für ihr Engagement für unsere Sache!

Und dieses Jahr ist es uns gelungen auch einige neue Partner für die BILANZ zu gewinnen. Auch Ihnen gebührt ein großer Dank für Ihr Vertrauen in unsere Zeitschrift und wir hoffen auf weitere Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit!

Apropos Zusammenarbeit: Unserer Schulleitung gilt natürlich auch ein großes Dankeschön dafür, dass Sie uns und unserer Arbeit vertraut und wir unsere Arbeit selbstständig erledigen können und wir von Ihnen immer Rückendeckung erfahren. An dieser Stelle möchten wir auch unsere neue stellvertretende Schulleiterin, Frau Beatrix Heithorst, begrüßen, die unsere Arbeit als Abteilungsleiterin für Schulmarketing maßgeblich betreut!

Wenn alle Artikel geschrieben und alle Fotos geschossen sind, dann beginnt die nächste große Phase in der Erstellung der BILANZ: das Layout und der Druck.

Hier konnten wir schon im Jahr 2008 einen hervorragenden Partner in der Region gewinnen: die Stünings Medien GmbH. Die Herren Philipp Bökmann und Roland Sprenger leisten seit diesem Zeitpunkt hervorragende Arbeit und haben dafür gesorgt, dass es eine BILANZ gibt, wie Sie Ihnen vorliegt und unsere Leser seit 2008 gewohnt sind. Ihnen gilt ein ganz großer Dank.

Als letzter Punkt kommt dann die Bezahlung. Natürlich unterstützen uns unsere Anzeigenpartner, doch nicht immer reichen die Anzeigen aus, um das Produkt komplett zu finanzieren. Hier half uns in den vergangenen Jahren der Verein der Freunde und Förderer der Kaufmannsschule, um die entsprechen-

de Lücke zu schließen. Dafür vielen Dank!

Diese ganzen Arbeitsschritte wären ohne ein tatkräftiges Redaktionsteam natürlich nicht möglich. Deshalb möchten wir als Redaktionsleiter unserem Team einen herzlichen Dank aussprechen: Ihr habt großartige Arbeit geleistet!

Und jetzt halten Sie dieses Produkt in den Händen und wir bedanken uns bei Ihnen, dass Sie unserer Zeitschrift seit Jahren die Treue halten! Ohne Leser wäre jedes Magazin nichts und so hoffen wir, dass Ihnen auch die BILANZ 2012 viel Freude beim Lesen bereitet und wir uns wiedersehen in einer BILANZ 2013! Obwohl... das Jahr 2012 ist ein besonders Jahr für die Kaufmannsschule, wir feiern 125jähriges Jubiläum! Vielleicht sollte man da mal etwas Außergewöhnliches machen!? Eventuell lesen Sie im Laufe des Jahres schon wieder von uns!? Sie sollten die Augen und Ohren offenhalten, denn im Oktober könnten wir mit einer Überraschung aufwarten...

Also bis bald und viel Freude beim Lesen!

Ihre Redaktionsleitung  
Sven Dörsing & Lars Schicht

1887 bis 2012

125 JAHRE

KAUFMANNSSCHULE  
DER STADT KREFELD

Wir laden alle interessierten Ausbilderinnen und Ausbilder, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schülereinen zu unseren Veranstaltungen im Rahmen unseres Festjahres ein.

- **Donnerstag, 29. März 2012, 20 Uhr:**  
Talkrunde „Strukturwandel in Krefelder Unternehmen“
- **Montag 04. Juni 2012, 19.30 Uhr:**  
Vortrag von Professor Krämer und anschließende Podiumsdiskussion zum Thema Wirtschaftsethik und Sozialethik
- **Freitag 26. Oktober 2012:**  
Festakt 125 Jahre Kaufmannsschule und Tag der offenen Tür

## „Wichtigste Ressource sind die Menschen“

Schulleiter Hilmar von Zedlitz und seine neue Stellvertreterin Beatrix Heithorst ziehen eine Bilanz des Jahres 2011



**BILANZ:** Frau Heithorst, die Redaktion der BILANZ freut sich, Sie das erste Mal im Rahmen dieses traditionellen Interviews begrüßen zu dürfen! Welche Eindrücke haben Sie in Ihrer bisherigen Amtszeit seit April 2011 von unserer und Ihrer Schule gewonnen?

Die KMS ist eine sehr attraktive Schule mit einer Vielzahl von interessanten Bildungsgängen. Ich habe schnell gespürt, dass die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt der Arbeit stehen und die Kolleginnen und Kollegen zusammen mit den externen Partnern zielgerichtet auf einen erfolgreichen Übergang unserer Schülerinnen und Schüler in das Berufsleben hinarbeiten. Dies tun sie über den normalen Unterricht hinaus sehr kreativ und engagiert. Schule ist für viele Kolleginnen und Kollegen eine Herzensangelegenheit.

**BILANZ:** Herr von Zedlitz, wie würden Sie Ihre Kollegin beschreiben und was schätzen Sie an ihr?

Frau Heithorst schätze ich als Kollegin, die zielstrebig und teamorientiert sowie mit dem nötigen Fingerspitzengefühl und einer erfrischenden Portion Humor sehr erfolg-

reich das Berufskolleg Kaufmannsschule mitgestaltet. Hierzu gehören u. a. die Gestaltung der äußeren Rahmenbedingungen und die innere Organisation unserer Schule.

Am meisten schätze ich ihre ruhige Art, bei der sie der Ziele zuliebe ihre Person in den Hintergrund stellt. Dies habe ich auch bei den Kollegen Toni Urban und Wolfgang Höllrigl bereits sehr geschätzt.

**BILANZ:** Frau Heithorst, auch an Sie die gleiche Frage, wie würden Sie Ihren Kollegen beschreiben und was schätzen Sie an ihm?

Herr von Zedlitz ist ein wirklich dynamischer Kollege, der mich immer wieder damit fasziniert, wie viele unterschiedliche Aspekte des Schullebens er gleichzeitig im Blick hat: sei es die Organisation des Alltagsgeschäfts, die Personalentwicklung oder die Weiterentwicklung unserer Schule in der Krefelder Bildungslandschaft.

Er ist im höchsten Maße kompetent und zielstrebig und hat immer ein offenes Ohr für Vorschläge und Ideen. Ganz besonders schätze ich seinen Teamgeist.

**BILANZ:** Frau Heithorst, Sie führen eine der größten Abteilungen an unserer Schule. Das Spektrum dieser Abteilung berührt eine Vielzahl schulischer Arbeit und reicht vom Schulmarketing, über die pädagogischen Aufgaben der Pegasus-Gruppe bis hin zur Stundenplanung. Welche Herausforderungen sehen Sie im Rahmen dieser Abteilung und was wollen Sie gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern erreichen?

Die Herausforderung besteht tatsächlich darin, dass die Abteilung Marketing so vielseitig ist, dies sehe ich aber zugleich als Chance, da die Arbeit der einzelnen Fachgruppen stark ineinandergreift. Als Beispiel möchte ich hier die Vermittlung der Ausbildungsreife unserer Schülerinnen und Schüler nennen. Das fängt schon damit an, dass die Schülerinnen und Schüler so gut beraten werden, dass sie die richtige Entscheidung für einen Bildungsgang treffen. Die ersten Kontakte werden hier schon in der 9. Klasse in den Haupt- und Realschulen aufgenommen. Das Marketingteam leistet hier erstklassige Arbeit. Wenn die jungen Menschen dann bei uns sind, ist es unser Ziel, dass sie am Ende des Bildungsganges den Anforderungen der Ausbildung und der Berufswelt gewachsen sind. Das geht weit über die Vermittlung reiner Fachkompetenz hinaus. Einige Schüler brauchen hier auch stärkere pädagogische Unterstützung, die die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppen Integration und Pegasus leisten. Das alles funktioniert aber nur, wenn die äußeren Rahmenbedingungen stimmen. Hier besteht eine enge Verzahnung der einzelnen Fachgruppen der Abteilung.

**BILANZ:** Es ist auch wieder Zeit Bilanz zu ziehen. Welches Resümee würden Sie beide aus dem Jahr 2011 ziehen?

Erfreulicherweise konnten wir in diesem Jahr einige Vorhaben gemeinsam erfolgreich zu Ende bringen. Dazu gehören u. a. die Sanierung des Schulstandorts Konnertfeld, die Ausstattung von weiteren 50 Klassenzimmern mit drahtlosem Internetzugang sowie Beamer und auch die flächendeckende Umstellung auf Microsoft Office 2010 und Open Office. Daneben gab es unzählige Aktivitäten in einzelnen Bildungsgängen, wie z. B. Anti-Gewalttrainings, überarbeitete Methodentrainings in allen vollzeitschulischen Bildungsgängen, Bewerbungstrainings für angehende Betriebspraktikanten, Knigge Seminare, zusätzliche Kooperationen mit Hochschulen u. v. m.. Viele dieser Erfolge werden in Beiträgen dieser Ausgabe präsentiert und zeigen auf, dass wir dies alles nur gemein-

## „Volkshochschule – Was ist das denn?

### Ist das nicht nur ´was für Erwachsene?“

So oder ähnlich wunderten sich die jungen Menschen, die in den letzten Jahren in der Zeitung von unseren neuen Angeboten zur Prüfungsvorbereitung für die Zentrale Abschluss-Prüfung (ZP) Klasse 10 oder auch das Zentralabitur gelesen oder von anderen erfolgreichen Teilnehmenden davon gehört haben. Und immer mehr haben den Weg zu uns gefunden, um sich in schulischen Fragen helfen zu lassen oder auch unsere vielfältigen Angebote in Sprachen, Sport und Kreativität in Anspruch zu nehmen. Vielfach gibt es inzwischen Anfragen nach maßgeschneiderten Kursen für eine feste Schülergruppe. Und wir hören begeistert Rückmeldungen wie „VHS – immer wieder!“. Das ist Ansporn für uns, unser Angebot immer wieder zu aktualisieren und auszuweiten, denn:

## Wir freuen uns auf Sie!

### Unsere Angebote für junge Leute im laufenden Semester:

|             |   |
|-------------|---|
| F2.12.28ff  | Lagerfeuergitarre - Gitarre - Grundkurs für 10- bis 14-Jährige                      |
| F2.31.17f   | Kunstkurse in den Ferien für 8- bis 10-Jährige                                      |
| F2.33.05    | Schach - Einsteigerkurs in den Osterferien für 7- bis 11-Jährige                    |
| F2.38.31ff  | Lust auf den Nähmaschinenführerschein? - Osterferienkurs für 10- bis 14-Jährige     |
| F3.14.02Nff | Wir bauen und programmieren Roboter - Technik-Workshop ab 10 Jahren                 |
| F4.20.74    | English Superlearning - Intensiv-Auffrischungswoche (B1)                            |
| F4.20.80f   | Cambridge Allgemeines Englisch FCE (B2) und CAE (C1)                                |
| F4.20.92    | Cambridge Business English (A2 bis B1)  |
| F4.21.03    | Niederländisch für Studium und Beruf - Prüfungsvorbereitung NT 2 programma II       |
| F4.23.01    | Französisch Grundstufe (A1) für Anfänger - Ferienkurs für junge Menschen            |
| F4.23.22f   | Fit in Französisch - Ferien-Intensivkurs Grammatik und Konversation (A2)            |
| F4.25.02    | Spanisch Intensivkurs für Anfänger (A1)   |
| F4.28.11    | Latein Grundstufe (A1) für Anfänger - Vorbereitung Externenprüfung „Latinum“        |
| F4.28.14f   | Latein - Crashkurs in den Ferien (A2 für Jugendliche im 3. Lernjahr)                |
| F5.11.01f   | Mathematik einfach erklärt  |
| F5.11.04    | Ferienkurs Englisch Intensiv - Grammatik und Konversation für die 7. bis 10. Klasse |
| F5.12.01ff  | Zentrale Prüfung (ZP) Klasse 10 Englisch, Deutsch, Mathematik                       |
| F5.14.01ff  | Abiwissen Kompakt: E, D, M, Geschichte, EW, Bio, Chemie, Physik                     |
| F5.16.01f   | Prüfungsvorbereitung "Notarfachangestellte" und „PKA“                               |
| F5.20.10f   | Beim Lernen den Spaßfaktor finden - Gedächtnistraining 11 bis 14 Jahre              |
| F5.21.08Nf  | Mut zur mündlichen Mitarbeit - Kommunikationstraining für Jugendliche               |
| F5.42.03f   | Tastschreiben heute - Lernen mit allen Sinnen                                       |
| F5.51.00    | PowerPoint für kreative Kids - Ferienkurs für Jugendliche ab 10 Jahren              |
| F5.51.01f   | 2D-Spieleprogrammierung mit Purebasic - Für Jugendliche ab 10 Jahren                |
| F5.51.03f   | 3D-Welten und 3D-Games mit Blender - Für Jugendliche ab 12 Jahren                   |
| F5.51.05    | Fit for School mit Word, Excel und PowerPoint - Für Jugendliche ab 12 Jahren        |
| F5.51.06    | Zahlen jonglieren mit Excel - Ferienkurs für Jugendliche ab Klasse 7                |
| F5.51.07    | Multi-Media-Workshop - Für Jugendliche ab 10 Jahren                                 |
| F5.51.08    | Internetworkshop HTML, CSS und JavaScript - Für Jugendliche ab 12 Jahren            |
| F5.51.09    | Datenschrottplatz Computer? Nein Danke! - Systempflege am PC ab 12 Jahren           |

### **Nähere Informationen bekommen Sie hier:**

Volkshochschule Krefeld  
Susanne Bissels  
Von-der-Leyen-Platz 2  
47798 Krefeld

Tel. 02151-862676  
Fax. 02151-862680  
E-Mail: susanne.bissels@krefeld.de  
Internet: [www.vhs.krefeld.de](http://www.vhs.krefeld.de)

sam mit unserem Kollegium und mit unseren schulischen Partnern erreichen können.

**BILANZ:** *Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus. Im Jahr 1887 wurde die Kaufmannsschule Krefeld gegründet, unsere Schule wird in diesem Jahr 125 Jahre alt. Was bedeutet dieses Ereignis für die KMS?*

Wir sind uns in der Kaufmannsschule dieser langen und in der Region Krefeld sehr bewährten Tradition bewusst und wollen gerne zeigen, wie wir als Schule auch zukünftig unseren Beitrag zum Wirtschaftsstandort Krefeld leisten werden. Wichtigste Ressource sind die Menschen, die die Kaufmannsschule mitgestaltet haben und mitgestalten werden.

**BILANZ:** *Was kann man für dieses Jubiläum an der Kaufmannsschule erwarten?*

Um nicht nur eine zentrale Feier im Herbst 2012 zu veranstalten, haben wir im Januar 2011 eine Arbeitsgruppe gebildet, zu der alle Interessenten herzlich eingeladen waren und sind.

Diese Arbeitsgruppe hat dann das Konzept von drei Auftaktveranstaltungen entwickelt, die sich jeweils mit einem Zeitabschnitt auseinandersetzen und Klassen zu einer Aufarbeitung der Vergangenheit motivieren. So fand am 5. Oktober 2011 die eindrucksvolle Lesung der Holocaust-Überlebenden Margot Friedlander vor 250 Schülerinnen und Schülern statt.

Am 29. März 2012 wird es eine Talkrunde unter Moderation des Krefelder Kabarettisten Jochen Butz zum Thema Wirtschaftswunder mit Vertretern von vier mittelständischen Unternehmen geben. Im Juni wird dann eine weitere Veranstaltung zum Thema Internetboom oder Wirtschaftsethik durchgeführt werden.

Am 26. Oktober 2012 wollen wir nach einer Feierstunde einen Tag der offenen Tür veranstalten, bei dem 125 Jahre Kaufmannsschule lebendig werden sollen.

**BILANZ:** *Eine weitere große Leitlinie des Schuljahres 2011/12 ist das Thema „Die Kaufmannsschule als bewegte Schule“. Was kann sich der geneigte Leser unter diesem Motto vorstellen?*

Unser Kollegium hat sich am 20. Juli 2011 mit großer Mehrheit für die Bewegte Schule als Schwerpunkt der Schulprogrammarbeit ausgesprochen. Wobei dies sicherlich kein Richtungswandel ist, weil dieser Schwerpunkt in vielen Einzelaspekten wie z. B. beim Gesundheitslauf oder mit dem Gesundheitstag auch in der Vergangenheit bei uns lebendig war. Neu ist, dass dieses Thema bei jeder Planung mitgedacht wird und geprüft werden soll, ob ein Projekt dem Leitbild entspricht, um so suk-

zessiv Mosaiksteine unter dem Leitmotiv „Wir bewegen die Kaufmannsschule“ zu gestalten und ein gemeinsames Mosaikbild zu gestalten.

**BILANZ:** *Es ist bewährte Tradition dieses Interviews, dass sich unsere Schulleitung direkt an Schülerinnen und Schüler und die Mitarbeiter der Kaufmannsschule wenden kann. Was möchten Sie ihnen mitteilen?*

Schule ist ein Mannschaftsspiel, das auf klaren Regeln aufbaut. Deswegen gilt unser herzlicher Dank unserem Kollegium und unseren schulischen Partnern für die ausgezeichnete Unterstützung und die kritische Begleitung. Wir wollen das Jubiläum „125 Jahre Kaufmannsschule“ als Chance begreifen und nutzen, die Kaufmannsschule als attraktiven

und wichtigen Partner für die kaufmännische Bildung in der Region Krefeld weiter zu entwickeln.

**BILANZ:** *Die Bilanz bietet aber auch zukünftigen Schülerinnen und Schülern einen Einblick in unser Schulleben. Was möchten Sie ihnen auf diesem Weg sagen?*

Wir würden uns freuen, wenn die Berufskollegs für alle Eltern bereits in der vierten Klasse der Grundschule ins Blickfeld rücken. Dann würde sehr schnell klar, dass auch der Besuch einer Haupt-, Real- oder Sekundarschule eine konkrete Perspektive durch den Übergang in einen der vielen Bildungsgänge des Berufskollegs bieten kann.

*Das Interview führte Lars Schicht*



**C.H. Erbslöh**  
1876

Seit über **130 Jahren**  
**Ihr Partner** für  
Spezialchemikalien und  
Industriemineralien

**C. H. Erbslöh GmbH & Co. KG**

Düsseldorfer Straße 103 · 47809 Krefeld  
Tel.: +49 (0)2151 525-00 · Fax: +49 (0)2151 525-106  
info.de@cherbsloeh.com · www.cherbsloeh.com





## Investition in Bildung

**Nach langer Umbauphase** wird die runderneuerte Zweigstelle „Am Konnertfeld“ festlich eingeweiht

**A**m Samstag, dem 26. November 2011, wurde unsere Zweigstelle „Am Konnertfeld“ nach langwierigen Umbauarbeiten in einer festlichen Einweihung seiner Bestimmung übergeben. Dabei war eine große Personenzahl erschienen, die diesem Ereignis beiwohnen wollte. Das Spektrum reichte von Schülern der Handelsschule, die „Am Konnertfeld“ unterrichtet werden, über Mitglieder des Kollegiums der Kaufmannsschule bis hin zu Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Krefeld.

Der Beigeordnete und Schuldezernent der Stadt Krefeld, Gregor Micus, thematisierte in seiner Ansprache die Bedeutung und Notwendigkeit von „Investition in Bildung“ und zeigte die Veränderungen auf, die das Schulgebäude nun auszeichnen. Dabei ist vor allem auf die zeitgemäße und zukunfts-sichere Medienausstattung hinzuweisen, die es Schülern und Lehrern möglich macht, mit den modernsten Unterrichtsmaterialien und -methoden zu arbeiten. Hier lohnt sich die



**Impressionen der Umbauphase**

„Investition in Bildung“ aus dem Schulhaus-halt im übertragenen Sinne und zahlt sich in topqualifizierten jungen Leuten aus.

Aber auch für die Umwelt wurde etwas getan, denn das Gebäude ist jetzt energie-tisch saniert und spart Geld und Energie im laufenden Betrieb und zahlt so die In-



*Die Berufsschulbereiche des Handels, Rechts-/Notariatsfachangestellten und der Pharmazeutisch-Kaufmännischen-Angestellten stellen sich vor*



vestition aus dem Konjunkturpaket II auf wirtschaftlicher Ebene zurück. Diese energetische Sanierung bedeutet aber auch eine deutliche optische Aufwertung der Fassade. Neben diesen Sanierungsmaßnahmen ist das Gebäude jetzt auch im Brandschutz auf dem neuesten Stand, denn die Stadt Kre-



Schuldezernent Gregor Micus stellt die Veränderungen der Zweigstelle „Am Konnertfeld“ dar



Michael Wagner und seine Theatergruppe aus der H 12



Gäste bei der Eröffnung unserer Zweigstelle



Die neue Fassade der Zweigstelle „Am Konnertfeld“

feld finanzierte aus ihrem Haushalt neue Fluchttreppen, die im Falle eines Falles eine schnelle Evakuierung der Schüler und Lehrer gewährleisten.

Unser Schulleiter, Hilmar von Zedlitz, betonte ebenfalls die Bedeutung eines gut ausgestatteten Schulgebäudes, merkte aber auch an, dass Lehrer und Schüler in den letzten anderthalb Jahren trotz erheblicher Einschränkungen durch den Umbau weiterhin vorbildliche unterrichtliche Zusammenarbeit gezeigt hätten und auch Langmut bewiesen hätten, wenn manche Umbauphase doch länger gedauert habe. Ausdrücklich dankte er auch dem Ehepaar Lindemann, die in ihrer Arbeit als Hausmeisterpaar eine große Aufgabe bewältigt haben und einen enormen Anteil am Gelingen des Umbaus haben. Dank gebührt natürlich auch der Stadt Krefeld, so Herr von Zedlitz, da sie der Kaufmannsschule diesen umfangreichen Umbau ermöglicht habe.

Für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung sorgte das Blechbläser-Quartett

der Musikschule Krefeld, das zwei seiner Stücke zu Gehör brachte.

Zum Abschluss zeigten Schülerinnen und Schüler der Klasse H 12 einen kurzen Auszug aus ihrem Theaterprojekt „Letzte Ausfahrt Deutschland“, das sie zusammen mit unserem Kollegen Michael Wagner im Laufe dieses Schuljahres entwickeln, proben und am Ende des Schuljahres der Schulgemeinde zur Darbietung bringen werden. Der kurze Auszug zeigte ein gelungenes Beispiel für das, was Schüler und Lehrer gemeinsam auf die Beine stellen können und wofür sich beide über den Unterricht hinaus engagieren.

Nach diesem feierlichen Eröffnungsakt stellten sich die Ausbildungsberufe vor, die am Konnertfeld unterrichtet werden, und boten den Gästen der Eröffnung einen lebendigen Eindruck vom Unterricht in unserer Zweigstelle. Ein Highlight war eine kleine Ausstellung neuer Automodelle, die durch Auszubildende zum Automobilkauffrau/-mann organisiert worden war. Außerdem gab es für die anwesenden Handelsschüler

die Möglichkeit, sich über kaufmännische Berufsfelder zu informieren und so einen Schritt in ihre berufliche Zukunft zu gehen.

An dieser Stelle bedankt sich die Schulgemeinde des Berufskollegs Kaufmannsschule für das runderneuerte Schulgebäude bei allen Personen und Institutionen, die diese „Investition in Bildung“ möglich gemacht haben. Wir werden in den nächsten Jahren mit viel Freude und daraus resultierendem Lern- und Lehrerfolg davon profitieren.

Lars Schicht



Schulleiter Hilmar von Zedlitz bedankt sich stellvertretend für die Schulgemeinde der Kaufmannsschule für die Sanierungsmaßnahmen



*Margot Friedlander liest aus ihrem Buch „Versuche, dein Leben zu machen“*

## „Seien Sie offen! Seien Sie Menschen!“

**Margot Friedlander** berichtet Schülern der Kaufmannsschule über ihr Leben und Überleben während des Holocausts

**M**argot Friedlander wurde im Jahr 2011 neunzig Jahre alt und kann somit über fast ein Jahrhundert Geschichte Auskunft geben und eine Menge berichten. Von ihrem Leben in der Weimarer Republik, dem Herannahen des Nationalsozialismus und der Übertragung der Macht an Hitler sowie der staatlich organisierten Hatz auf die jüdische Bevölkerung. Gerade diese hat Frau Friedlander hautnah erleben, erleiden müssen, denn sie selbst ist jüdischen Glaubens und tauchte zunächst 1943 vor den Schergen der Gestapo unter, die kurz zuvor ihre Mutter und ihren Bruder verhaftet hatten.

Die letzte Nachricht der Mutter, übermittelt durch eine Nachbarin, war auch deren Hinterlassenschaft an ihre Tochter. Sie trug ihr auf: „Versuche, dein Leben zu machen!“ Dieser Satz wurde ihr Auftrag und Bürde zugleich, denn sie wollte den Wunsch ihrer Mutter, dass sie überleben solle, erfüllen, doch es gab auch immer die Frage „Warum durfte ich überleben?“

Dieses Überleben von Margot Friedlander geriet im Jahre 1944 doch noch in Gefahr, denn die Gestapo griff sie auf und sie wurde in das KZ Theresienstadt deportiert. Sie überlebte und lernte dort ihren Mann kennen. Beide emigrierten in die USA und hatten vermeintlich mit Deutschland abgeschlossen. Herr Friedlander starb und Margot Friedlander kehrte gegen den Willen des verstorbenen Ehemanns nach Deutschland, nach Berlin, ihrer Geburtsstadt zurück. Hierhin zurückgekommen versteht sie sich als eine der letzten Zeitzeugen des Unfassbaren, welches das III. Reich heraufbeschworen hatte und dem viele deutsche Bürger widerstandslos gefolgt waren.

Sie berichtet bis zu dreimal wöchentlich in Schulen von ihren Erlebnissen und am 5. Oktober 2011 hatten Schülerinnen und Schüler der Kaufmannsschule die Möglichkeit, ihren eindrucksvollen, aber auch erschreckenden Bericht zu hören.

Frau Friedlander las aus ihrem Buch „Versuche, dein Leben zu machen“, welches in ihrem Leben das prägende Motto war. Die Bedeutung dieses Satzes wurde unseren Schülern sicherlich durch die eindrucksvolle Lesung deutlich. Dies zeigte sich auch an dem regen Gespräch, das Frau Friedlander mit den Schülerinnen und Schülern nach ihrer Lesung führte. Die Schüler zeigten Interesse und Einfühlungsvermögen für das Leben von

Frau Friedlander und dies ist sicherlich ein gutes Zeichen dafür, dass sie versuchen, ihr Leben zu machen und verantwortungsvoll mit der Erinnerung, aber auch mit der Gegenwart umzugehen. Oder, wie Frau Friedlander es zusammenfasste: „Seien Sie offen! Seien Sie Menschen!“

Der Besuch von Frau Friedlander stellt den Auftakt zu verschiedenen Veranstaltungen zum 125. Gründungstag der Kaufmannsschule Krefeld dar. Wir wollen in diesen Veranstaltungen unter anderem den 125 Jahren nachspüren, die die Geschicke unserer Schule geprägt haben.

*Lars Schicht*



**Schulleiter Hilmar von Zedlitz dankt Margot Friedlander für ihren Besuch an der Kaufmannsschule.**

*Lesung am 05. Oktober 2011  
an der Kaufmannsschule  
Margot Friedlander*



**Mit 2.000 Euro unterstützt die Wolfgang Wirichs Stiftung die Arbeit des Fördervereins Berufskolleg Kaufmannsschule Krefeld. Dr. Siegfried Rauhut, Vorsitzender des Vorstands der Wolfgang Wirichs Stiftung, überreicht den Scheck an Sabine Haberland-Hoffmann, Vorsitzende des Fördervereins. Glückwünsche überbrachten auch (v.r.) Anne Wirichs-Doetsch, Vorsitzende des Kuratoriums der Wolfgang Wirichs Stiftung, Prof. Dr. Hans-Otto Schenk und Sabine Wirichs, beide Kuratorium der Wolfgang Wirichs Stiftung. Über die Spende freuten sich auch Beatrix Heithorst (5.v.r.), stellvertretende Schulleiterin, Ulrich Herbst, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, und Hilmar von Zedlitz-Neukirch, Schulleiter (links).**



## Spende der Wolfgang Wirichs Stiftung hilft bei PC-Ausstattung

**D**ie in Krefeld ansässige Wolfgang Wirichs Stiftung unterstützt erneut den Förderverein des Berufskollegs Kaufmannsschule Krefeld. Nach Förderungen in den Jahren 2001 und 2005 erhält der Verein jetzt eine Spende von 2.000 Euro. „Damit werden wir einen Kompetenzraum an der Schule ausstatten und in die PC-Ausstattung investieren“, freut sich Sabine Haberland-Hoffmann, Vorsitzende des Fördervereins. „Private Spenden sollen helfen, wenn öffentliche Mittel nicht oder nicht mehr zur Verfügung stehen“, betont Dr. Siegfried Rauhut, Vorsitzender des Vorstands der Wolfgang Wirichs Stiftung. „Mit der Spende machen wir erneut einen

Schritt in die Praxis und kehren zu unseren Wurzeln zurück.“

### Die Spende ist sehr hilfreich für die Schule

Schulleiter Hilmar von Zedlitz-Neukirch weiß: „Der Qualifizierungsbedarf der jungen Menschen ist da. Auch die theoretische Qualifizierung in der Schule ist notwendig. Die Spende der Wolfgang Wirichs Stiftung ist dabei sehr hilfreich.“

Seit 26 Jahren gibt es den Förderverein. Rund 120 Mitglieder, vorwiegend Ausbil-

dungsbetriebe, engagieren sich zum Wohl der jungen Menschen. „Früher haben wir die Schule mit finanziellen Mitteln unterstützt, heute konzentrieren wir uns mehr auf die Unterstützung von Schülern und Unterrichtsprojekten“, erläutert Ulrich Herbst, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins.

### INFO

#### Wolfgang Wirichs Förderpreis Handel

Stiftung und Förderpreis sind nach Wolfgang Wirichs (1922-2005) benannt, der als einer der Pioniere im Einzelhandel gilt. Er übernahm das von seinem Großvater 1886 gegründete Unternehmen und fügte – als erster Lebensmittelhändler Deutschlands – weitere Unternehmenszweige (Baumärkte und Gartencenter) erfolgreich hinzu. Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde die Stiftung 1992 ins Leben gerufen. Alle mit dem Wolfgang Wirichs Förderpreis ausgezeichneten Personen und Institutionen haben bedeutende Beiträge zur Innovation im Handel sowie zur Wissensmehrung in Praxis und Wissenschaft des Handels geleistet.

www.fahrschule-schwartz.de

# Schwartz fahren lernen

Info & Anmeldung: 16.30-19.00 Uhr · Sternstr. 15 · Tel. 26 100

theoretisch · praktisch · gut



## Das „Junge Fahrer“ Programm\*

- inkl. Preisvorteil von 1.000,00 €
- inkl. SchnupperSicherheits Training bei Autostadt-Abholung
- inkl. kostenlosem Frühjahrs-/ Urlaubs- oder Wintercheck
- inkl. Fahrsicherheitstraining durch Volkswagen driving experience



## Sie sind Führerschein-Neuling? Dann haben wir genau das Richtige für Sie!

**take up! 1,0 I, 44 kW (60 PS), 5-Gang, Lackierung: white**  
(Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,6/außerorts 3,9/kombiniert 4,5/  
CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km: kombiniert 105/Energieeffizienzklasse: C)

**Ausstattung:** Ganzjahresreifen, Radio „RCD 215“ mit MP3-Wiedergabe-  
funktion inkl. CD-Player und Multimediabuchse AUX-IN, Airbag für Fahrer  
und Beifahrer, Einstiegshilfe „Easy Entry“, Nichtraucher Ausführung,  
Tagfahrlicht u. v. m.

**„Junge Fahrer“-Preis: 8.985 €\***

inkl. Werksauslieferungs- und Zulassungskosten, sowie Autostadt-Abholung

\* Das Angebot gilt nur für Führerschein-Neulinge, die noch nicht länger als 24 Monate im Besitz Ihrer Fahrerlaubnis Klasse B sind. Bei Führerschein-Neulingen mit Vollendung des 18. Geburtstages beginnt die Frist mit Erlangung der Fahrerlaubnis. Bei Erlangung des Führerscheins ab dem 17. Geburtstag beginnt die Frist mit Erreichung des 18. Geburtstages. Die Erstzulassung muss auf den „Jungen Fahrer“ erfolgen. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



**Das Auto.**

**TÖLKE + FISCHER**  
DIE MOBILITÄT

### **Volkswagen Zentrum Krefeld**

Glabbacher Str. 345, 47805 Krefeld, Tel. 02151/339-0

### **Tölke & Fischer Hüls**

Kempener Str. 90-92, 47839 Krefeld-Hüls, Tel. 02151/98 86 51

### **Tölke & Fischer Volkswagen Exklusiv Willich**

Jakob-Kaiser-Straße 3, 47877 Willich, Tel. 02151/888-111

[www.toefi.de](http://www.toefi.de)

**Unsere SV mit ihren Sammelbüchern nach erfolgreicher Spenden-sammlung**



## Was macht eigentlich die Schülervvertretung?

**N**atürlich vertritt sie die Interessen der Schülerinnen und Schüler unserer Schule. So gab die ehemalige Schülersprecherin Sabrina Küsters den Anstoß zu dem Projekt „Klasse(n) Gemeinschaft“ (s. Seite 19), welches das Profil der Kaufmannsschule im pädagogischen Bereich geschärft hat.

Aber auch auf dem sozialen Sektor zeigt unsere SV besondere Einsatzbereitschaft und macht sich stark für die gute Sache. Die beiden folgenden Beispiele geben einen Eindruck von diesem Engagement.

### Sensationelles Ergebnis des Spendenlaufs der SV im Juli 2011 633 Euro für die NCL-Stiftung erlaufen

Am 15. Juli 2011 fand auf Anregung der SV-Sprecherin Sabrina Küsters ein Spendenlauf statt, an dem verschiedene Klassen der vollzeitschulischen Bildungsgänge der Kaufmannsschule teilnahmen. Die Teilnehmer suchten sich Sponsoren, die ihnen für jeden gelaufenen Kilometer eine Spende leisteten.

Und das Engagement der Teilnehmer und der SV hat sich gelohnt: Es wurden sensationelle 633 Euro erlaufen. So konnte am 30. September 2011 Sabrina Küsters diese Sum-

me ihrem Nachfolger Nasouh Alyounis überreichen.

Die SV wird diesen Erlös der NCL-Stiftung zur Verfügung stellen. Diese Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Gruppe der tödlich verlaufenden Stoffwechselkrankheiten NCL (Neuronale Ceroid Lipofuszinose) mit gezielter Forschungsarbeit zu bekämpfen. Der SV ist es ein besonderes Anliegen, der Stiftung zu helfen, da diese Stoffwechselkrankheiten nur Kinder befällt und es noch viel Forschungsarbeit bedarf, um die kleinen Patienten wirksam zu behandeln.

Die Kaufmannsschule bedankt sich bei allen Teilnehmern des Spendenlaufs, der SV und allen Sponsoren für die besondere Einsatzbereitschaft für den guten Zweck.

### Unsere Schülerinnen und Schüler spenden für den guten Zweck SV kann Rekordergebnis zum Welt-AIDS-Tag vermelden

Auch in diesem Jahr hat unsere SV in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Krefeld e. V. eine Sammelaktion am Welt-AIDS-Tag, dem 1. Dezember, an der Kaufmannsschule durchgeführt. An diesem Tag sind die SV-Mitglieder durch die Klassenräume und Lehrerzimmer



**Sabrina Küsters (2.v.r.) übergibt ihrem Nachfolger Nasouh Alyounis (2.v.l.) einen Scheck mit der Spendensumme von 633 Euro**

der beiden Schulstandorte gezogen, haben an die Bedeutung des Tages erinnert, Infobroschüren verteilt, um kleine Spenden für die gute Sache gebeten und AIDS-Schleifen als kleines Dankeschön für die Unterstützung der Arbeit der AIDS-Hilfe verteilt.

Und das Engagement der SV hat sich gelohnt: Durch die große Bereitschaft auf Seiten von Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, sich an diesem Anliegen zu beteiligen, wurde die neue Rekordsumme von 705,76 € erzielt. Dieser Betrag konnte Anja Wiese von der AIDS-Hilfe Krefeld e. V. übergeben werden, die sich sehr über die Unterstützung ihrer Arbeit durch unsere Schulgemeinde freut.

Die Kaufmannsschule bedankt sich bei der SV für ihren Einsatz und bei jedem Spender, der zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen hat.

Lars Schicht

„Ich habe Vertrauen.  
Und in die Zukunft erst recht.“



## NACHBARSCHAFFT SICHERHEIT.

Im CHEMPARK werden nicht nur alle Sicherheitsstandards befolgt, sondern neue gesetzt.

Die Unternehmen im CHEMPARK gehören gemeinsam zu den größten Arbeitgebern in Nordrhein-Westfalen. So sind an allen drei Standorten insgesamt rund 45.000 Mitarbeiter beschäftigt. Klar, dass die Sicherheit von Mensch und Umwelt im CHEMPARK eine besondere Rolle spielt. Damit ist der CHEMPARK ein attraktiver Nachbar – nicht zuletzt auch dank des breiten Angebots an Ausbildungsplätzen.

Currenta GmbH & Co. OHG  
CHEMPARK  
51368 Leverkusen  
[www.chempark.de](http://www.chempark.de)

Powered by **CURRENTA**

**CHEMPARK**   
Europas Chemiepark  
Krefeld-Uerdingen

51°22' N 6°39' E

# „Was ist für uns Heimat?“

**Eine mögliche Antwort geben Schüler des Berufsgrundschuljahres (BGJ) und der Handelsschule**  
Projekttag „Heimat“ am 18. Mai 2011: Ein voller Erfolg!

Im Rahmen der Ziele der Integrationsarbeit „Toleranz und Akzeptanz der Verschiedenheit Anderer“ und „Das Zusammenwirken verschiedener Kulturen“ initiierten wir als Integrationsteam einen Projekttag „Heimat“. Diesen haben die Klassen H01 BGJ, H02 und H03 im Deutsch- und Politikunterricht mit ihren Fachlehrern fächerübergreifend intensiv vorbereitet und hervorragend organisiert.

Die Grundfrage der vorbereitenden Unterrichtsreihe „Heimat“ war: „Was ist für uns Heimat und wo fühlen wir uns zu Hause?“. Dieser Frage sind die Schüler der Projektklassen auf den Grund gegangen. Sie haben Fragebögen erstellt und Interviews mit Schülern, Lehrern und Verwaltungspersonal durchgeführt und per Videokamera aufgenommen. Diese Interviews wurden dann während des Projekttages am 18. Mai 2011 ausgestrahlt. Neben diesen audiovisuellen Produkten wurden aussagekräftige und ansehnliche Plakate zum Thema erstellt, die sich mit dem Begriff „Heimat“, den Herkunftsländern unserer Schüler und weiteren Aspekten beschäftigten. Aber auch eine künstlerische Reflektion des Themas fand statt: durch das Verfassen von Gedichten.

Am Projekttag wurden die Ergebnisse den Schülerinnen und Schülern, wie auch den Lehrern des Schulstandortes „Am Konnetzfeld“ im Zuge einer Ausstellung zugänglich gemacht. Dabei kam es immer wieder spontan zu angeregten Diskussionsrunden über „Heimat“ und „Integration“, die sicherlich ein Bewusstsein für die Themen bei Schülern und Lehrern geschaffen haben. Neben der eher kognitiven Auseinandersetzung mit diesen Themen, war es eine weitere Idee der Projektklassen, Kulinarisches aus unterschiedlichen Kulturen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag anzubieten. Die Besucher nahmen dieses Angebot gerne an, auch weil die Einnahmen an das UNO-Flüchtlingshilfswerk gespendet wurden.

Aufgrund organisatorischer Umstände wurde das Projekt in diesem Jahr nur an der Zweigstelle Am Konnetzfeld vorgestellt. Doch die positive Resonanz bestärkt uns in dem Wil-

len, den Projekttag an beiden Schulstandorten durchzuführen. In den nächsten Jahren soll das Thema „Heimat“ neben vielen anderen wichtigen Themen das Gesicht unserer Schule prägen und fortgeführt werden. Die Erfahrungswerte aus diesem ersten Versuch werden noch im Integrationsteam reflektiert, um das erfreulich verlaufene Projekt in den kommenden Jahren noch weiter zu verbessern.

Auch wenn dieses Projekt nur ein erster Schritt für die Erreichung unseres Ziels ist, hoffen wir, dass es ein Anstoß zum Nachdenken war und die Beteiligten für diese Thematik sensibilisiert hat.

**Auf diesem Wege möchten wir als Integrationsteam ein großes Lob an die Schülerinnen und Schüler der Projektklassen und einen herzlichen Dank an die Politik- und Deutschkollegen für ihre Arbeit aussprechen.**

*Perihan Selek*



## INFO

Das Integrationsteam der KMS begleitet und berät Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte bei ihrem Integrationsprozess und sensibilisiert das Kollegium durch interkulturelle Fortbildungsmaßnahmen sowie gebürtig deutsche Schülerinnen und Schüler durch Organisation und Durchführung von Projekten. Ansprechpartner sind Herr Akneniz und Frau Selek.



**Impressionen des Projekttag**



## VOJNO JESIC

*Welche Sportart betreibst du?*

Fußball

*In welcher Liga betreibst du diese Sportart?*

A-Jugend Bundesliga beim 1.FC Köln.

*Was war dein größter sportlicher Erfolg?*

Zu meinen größten sportlichen Erfolgen zählt das Erringen der Deutschen Meisterschaft in der U17 und die EM-Teilnahme in Serbien. Beides geschah dieses Jahr.

*Seit wann betreibst du diese Sportart?*

Ich spiele Fußball seit ich denken kann. Im Alter von drei Jahren fing ich beim ESV OPPUM meine Karriere an. Danach wechselte ich zum SC BAYER UERDINGEN 05. Dort spielte ich ein Jahr und wechselte mit elf Jahren zum Ersten Bundesligaklub der Borussia aus Mönchengladbach. Ich verbrachte vier Jahre dort und wechselte von dort aus zurück zum KFC Uerdingen. Zwei Jahre spielte ich dort und wechselte im Sommer 2010 zum 1. FC Köln.

*Welche weiteren Ziele hast du noch?*

Neben dem Fußball ist es mir sehr wichtig mir noch ein zweites Standbein zu schaffen, da ich weiß, dass das Fußballgeschäft sehr schwer ist und es plötzlich aus sein kann. Daher strebe ich das Vollabitur an. Danach würde ich mich gerne komplett auf Fußball konzentrieren, wenn die Möglichkeit besteht, diesen Traumberuf auszuüben.

*Was war dein schönster Moment in diesem Sport?*

Der Sport ist mit vielen schönen Momenten verbunden, vielleicht lassen sich zwei Ereignisse hervorheben, zum einen das Tor gegen Dänemark im Nationaldress und der Sieg der Deutschen Meisterschaft.



**Schüler der Klasse WG 02**

## EKATERINI KIRIAKI

*Welche Sportart betreibst du?*

Fußball

*In welcher Liga betreibst du diese Sportart?*

In der 3. Liga/Regionalliga

*Was war dein größter Erfolg?*

\* Die Einladung zur griechischen Nationalmannschaft

\* Der Gewinn des Länderpokals mit der Auswahlmannschaft des Niederrheins

*Seit wann betreibst du diese Sportart?*

Seitdem ich vier bin.

*Welche weiteren Ziele hast du noch?*

\* Weiterhin erfolgreich zu sein

\* Den DFB-Pokal im nächsten Jahr mit meiner Mannschaft zu gewinnen

\* Mich weiterzuentwickeln

*Was war dein schönster Moment in dieser Sportart?*

\* Mein erstes Tor in der Regionalliga

\* Mein erster Einsatz für die Nationalmannschaft

\* Dass ich viele neue Freunde dazu gewonnen habe

\* Ein Spiel gegen einen Erstligisten

\* Meine beste Freundin Sofia Nati

\* Das Fußballspiel mit den Jungs



## Schülerin der Klasse BFS 11



## JULIUS KÜHN



*Welche Sportart betreibst du?*

\* Handball

*In welcher Liga betreibst du diese Sportart?*

\* In der 2. Bundesliga bei der HSG Düsseldorf

*Was war dein größter Erfolg?*

- \* Deutscher Meister in der A-Jugend 2010
- \* 4. Platz bei der U17-Europameisterschaft in Montenegro
- \* 7. Platz bei der U18-Weltmeisterschaft in Argentinien

*Seit wann betreibst du diese Sportart?*

\* seit 1999

*Welche weiteren Ziele hast du noch?*

In der 1. Bundesliga zu spielen und die U20-Europameisterschaft nächstes Jahr in der Türkei zu gewinnen.

Und vielleicht - wenn es auch noch klappt - die U21-Weltmeisterschaft im Jahr 2013 zu gewinnen. Zudem wäre es noch ein Traum, irgendwann in der A-Nationalmannschaft zu spielen.

*Was war dein schönster Moment in dieser Sportart?*

\* Als wir das Finale um die Deutsche Meisterschaft gewonnen haben

**Schüler der Klasse WG 93**

## MARISA STAELBERG



*Welche Sportart betreibst du?*

Ich rudere im Bereich der Riemenfrauen und fahre über die Jahre alle Bootsklassen in diesem Bereich.

*In welcher Klasse betreibst du diese Sportart?*

Ich bin im zweiten Jahre der A-Junioren und starte auf Landesmeisterschaften, Deutsche Sprint Meisterschaften, Deutsche Meisterschaften und Weltmeisterschaften in der Altersgruppe 1994 & 1993.

*Was war dein größter sportlicher Erfolg?*

Im meinem Sport habe ich schon viele Erfolge feiern dürfen. Ich bin schon zweifache Deutsche Meisterin, aber der größte Erfolg war die Weltmeisterschaft

*Seit wann betreibst du diesen Sport?*

seit Februar 2007.

*Welche weiteren Ziele hast du noch?*

Ich würde mich freuen, wenn ich Olympia 2016 dabei wäre.

*Was war dein schönster Moment in diesem Sport?*

Es ist das Gefühl, wenn man durchs Ziel fährt und alle Schmerzen vergessen kann, weil die Freude, dass man gewonnen hat, überwiegt.

Aber wichtiger als das Gewinnen sind die Momente, in denen man eine gute Leistung bringt, sprich ein gutes Rennen fährt und zufrieden sein kann.

**Schülerin der Klasse HH 011**

## DOMINIK ZIELKE

*Welche Sportart betreibst du?*

Ich spiele Rollstuhlbasketball.

*In welcher Liga betreibst du diese Sportart?*

Ich spiele Rollstuhlbasketball zur Zeit in der 2. Bundesliga und in der Regionalliga.

Meine Vereine sind momentan der ASV-Bonn und die Köln 99ers.

Die Ligenbezeichnungen sind eigentlich genauso wie beim Fußball:

1. Bundesliga, 2. Bundesliga, Regionalliga Oberliga, Landesliga

*Was war dein größter sportlicher Erfolg?*

Die erste Teilnahme an einem internationalen Turnier mit der U22-Juniorennationalmannschaft. Dieses Turnier war in Cantu, Italien und wir wurden Turniersieger.

2. Platz mit der U19-Juniorennationalmannschaft

*Seit wann betreibst du diese Sportart?*

Ich spiele, seit ich sieben Jahre alt bin,

Rollstuhlbasketball, aber erst seit ich dreizehn Jahre alt bin, spiele ich in einer Liga und in der U19-Juniorennationalmannschaft.

*Welche weiteren Ziele hast du noch?*

Im Jahr 2012 möchte ich an der Europameisterschaft für die U22-Juniorennationalmannschaft teilnehmen. Dafür bereite ich mich aktiv seit einem Jahr vor. Eine Weltmeisterschaft der Junioren möchte ich auch einmal bestreiten und ich möchte irgendwann im A-Kader spielen.

*Was war dein schönster Moment in diesem Sport?*

Mein schönster Moment war der, das erste Mal im Ausland zu spielen, dieses Turnier dann noch zu gewinnen und Topscorer meiner Mannschaft zu werden.

**Schüler der Klasse HH 013**



# SIE suchen einen Ausbildungsplatz?

WIR „die Starthelfer Ausbildungsmanagement“ der IHK Ausbildungs-GmbH unterstützen Sie dabei mit unserem **Projekt „Matching“!**



Nutzen Sie also die Chance und profitieren Sie von unserem Matching Angebot! Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören.

**+ Wir lernen die Betriebe und deren Anforderungen kennen...**

Durch den engen Kontakt zu Betrieben, kennen wir die genauen Anforderungen und können daher gezielt nach Jugendlichen suchen, die gut in diesen Betrieb und zu dem geforderten Profil passen.

Neben den Noten sind es oft die Sozialkompetenzen, die sehr gefragt sind, oder kleine Details wie z.B. das Interesse an Modeschmuck oder die Liebe zu Tieren.

**+ Wir lernen Sie und Ihre Interessen kennen...**

Im persönlichen Gespräch machen wir uns ein Bild von Ihnen, wir lernen Ihre Stärken und Schwächen kennen und können über Ihre Berufswünsche sprechen.

Wir beraten Sie in allen ausbildungsrelevanten Fragestellungen und geben auch gerne Tipps zu Ihrer Bewerbung.

**= Wir finden für Sie den passenden Ausbildungsplatz!**

Mit diesem Wissen führen wir Sie und die Betriebe zusammen.

Wir unterstützen also beide Parteien bei den Fragen „Welcher Betrieb passt zu Ihnen?“ und „Zu welchem Betrieb passen Sie?“. Mit Ihren Stärken und Qualifikationen präsentieren wir Sie bei den Unternehmen und schon haben Sie einen „Fuß in der Tür“.

In einigen Fällen suchen die Betriebe Ihre Bewerber ausschließlich über uns – Stellenausschreibungen werden Sie in diesem Falle nicht finden.



**Frau Viola Ernst von der IHK berät Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf**

## Warum Matching? Und was ist das überhaupt?

Zahlreiche Betriebe in NRW können ihre Ausbildungsstellen aus verschiedenen Gründen oftmals nicht besetzen. Hier drei häufige Gründe:

**1 Bekanntheitsgrad des angebotenen Ausbildungsberufes**

Oft bewerben Sie sich auf die „gängigen“ Ausbildungsberufe und streben eine Ausbildung in Ihrem vermeintlichen Traumberuf an. Das sind oft Berufe, die allen bekannt sind wie z.B. Industriemechaniker/-in. Besonders Unternehmen mit weniger bekannten Ausbildungsberufen wie dem Verfahrensmechaniker oder dem Aufbereitungsmechaniker finden schwer Bewerber - obwohl diese Berufe oft hervorragende Perspektiven bieten und Ihrem Wunschberuf sehr ähnlich sind. So suchen die Betriebe oft vergeblich nach Bewerbern, während Sie aufgrund Ihrer Absagen fast den Mut verlieren.

Sicherlich gibt es unter den ca. 350 verschiedenen Berufsbildern einige, die genauso angesehen sind und noch besser zu Ihnen passen – weil sie z.B. mit Ihren Hobbies oder Talenten übereinstimmen. Wie wäre es denn mal mit den Kaufleuten in den Bereichen

Sport- und Fitness, Dialogmarketing, Immobilien, Gesundheitswesen oder Informatik? Ein weiterer Vorteil: Sie haben wesentlich bessere Chancen als in überlaufenen Branchen.

**2 Betriebsgröße**

Wir hören von Bewerbern oft, dass Sie Großbetriebe bevorzugen und sich ausschließlich dort bewerben. Gerade kleine und mittlere Betriebe bieten oftmals eine sehr gute und abwechslungsreiche Ausbildung mit vielen Perspektiven, ein familiäres Betriebsklima und gute Übernahmechancen, da die Betriebe für den eigenen Fachkräftenachwuchs ausbilden.

**3 Geeignete Bewerber**

In den Betrieben bewerben sich Schüler, die das Anforderungsprofil nicht erfüllen. Wer beispielsweise schlechte Noten in Mathematik oder Rechnungswesen hat, wird es schwer haben einen Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/frau zu bekommen. Wem Fremdsprachen nicht liegen, der ist im Groß- und Außenhandel mit der Fachrichtung Außenhandel nicht gut aufgehoben. Fällt Ihnen logisches Denken schwer, so ist Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung vielleicht nicht der ideale Beruf für Sie.

Daher ist es wichtig, dass Sie sich vorab gut mit Ihrem Berufswunsch auseinandersetzen.

# Projekt Klasse(n) Gemeinschaft

**Erfolgreiche Zusammenarbeit** mit dem Fachbereich Jugendhilfe der Stadt Krefeld

In einigen Klassen unseres Berufskollegs Kaufmannsschule wurde im abgelaufenen Schuljahr das Projekt „Klasse(n) Gemeinschaft“ von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs Jugendhilfe der Stadt Krefeld durchgeführt. Dabei konnte man in verschiedenen Klassen beobachten, wie z. B. alle Schülerinnen und Schüler zusammen versucht haben, eine lange Stange, die auf allen Fingern der Teilnehmer lag, auf den Boden zu legen. Diese Aufgabe war nur eine von vielen Übungen, die deutlich gemacht hat, dass Vieles nur gelingen kann, wenn alle Teilnehmer gemeinsam agieren. Dieses gemeinschaftliche Erfolgserlebnis konnte auch auf die tägliche Situation im Klassenraum übertragen werden. Durch ein solidarisches Handeln und Verhalten wird ein positives Klassenklima geschaffen, von dem jeder profitiert.

Es wurden neben Teamübungen auch Übungen durchgeführt, die das Selbstvertrauen jedes Einzelnen gestärkt haben. In Zweier-Teams wurde beispielsweise immer wieder die Frage gestellt „Was kannst du?“ Die Beantwortung dieser einfachen Frage hat gezeigt, dass viele Schülerinnen und Schüler Stärken z. B. im sportlichen oder musischen Bereich haben, die vorher in der Klasse nicht bekannt waren.

Bei der Durchführung des Projektes wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass die Kommunikations- und Interaktionsabläufe positiv und konfliktarm gestaltet werden. Ein

Schwerpunkt lag auf der Förderung des eigenverantwortlichen Handelns und des solidarischen Miteinanders.

Das Projekt „Klasse(n) Gemeinschaft“ wurde auf Initiative der Schülervertretung im letzten Schuljahr mit dem Ziel der Gewaltprävention gestartet. Es wurde angestrebt, dass vorbeugend Maßnahmen ergriffen werden, die Erscheinungen wie Mobbing oder andere Formen von Gewalt vermeiden. In einer Pilotphase wurden im November 2010 zunächst in drei Klassen des Wirtschaftsgymnasiums durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Jugendhilfe der Stadt Krefeld verschiedene Trainings- und Methodenbausteine durchgeführt.

Nach einer konstruktiven Reflexion der erfolgreichen Pilotphase wurde das Projekt auch auf weitere Bildungsgänge (Handelschule, Höhere Handelsschule, Kaufmännische Assistenten) ausgeweitet. Dabei ist es gelungen, in den Klassen Konflikte offen zu thematisieren sowie Schülerinnen und Schüler, die Probleme hatten, wieder in die Klasse zu integrieren. Daraufhin hat sich das Klassenklima spürbar verbessert.



Gespräch in der Gruppe

Aufgrund der positiven Entwicklung wurden die Methoden des Projektes in das Konzept der Fachgruppe Unterrichtsentwicklung integriert, sodass das Projekt „Klasse(n) Gemeinschaft“ auch im laufenden Schuljahr fortgesetzt werden kann.

Wir freuen uns auf eine langfristige und positive Kooperation mit dem Fachbereich Jugendhilfe der Stadt Krefeld, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Projekt „Klasse(n) Gemeinschaft“ sehr engagiert begleitet und durchgeführt haben.

Hans-Gerd van der Giet

**Diese Aufgabe kann man nur lösen, wenn man zusammen arbeitet**





# Näher dran an der Leidenschaft.

Die SWK ist in Krefeld zu Hause, sie ist ein Teil dieser Stadt. Deshalb unterstützen und fördern wir in vielfältiger Weise Kultur, Sport und soziale Einrichtungen. So sind wir nahe bei all jenen, die sich wie wir mit Leidenschaft engagieren.

Gut für Sie und gut für ein lebendiges Krefeld.

Mehr Infos: [www.swk.de/engagement](http://www.swk.de/engagement)



## Berufsberatung - Für einen guten Start in die Zukunft

### Informationen rund um die Berufswahl

Haben Sie Fragen zu Berufswahl, Ausbildung, Studium oder Arbeitsmarkt?

Unser Angebot:

- **Informationen rund um die Berufswahl, zu offenen Ausbildungsplätzen, weiterführenden Schulen und Studienmöglichkeiten**
- **Selbstinformation im Berufsinformationszentrum (BIZ) Krefeld - ohne Anmeldung**
- **Berufswahltest und Einzelberatung nach telefonischer Anmeldung**

**Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner und nehmen uns Zeit für Ihre Fragen.**

Einfach die Service-Nummer **01801 - 555 111\*** anrufen und einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

**Berufsberatung**  
Agentur für Arbeit Krefeld  
Philadelphiastraße 2  
47799 Krefeld

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

\*Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min



**Bundesagentur für Arbeit**

# Der Verein der Freunde und Förderer des Berufskollegs KMS stellt sich vor

**Der Förderverein des Berufskollegs Kaufmannsschule** gehört seit mehreren Jahrzehnten zum festen Bestandteil des Schullebens unseres Berufskollegs



Im Jahr 1983 wurde der Verein gegründet, um vor allem die steigenden Kosten im Zusammenhang mit den erhöhten Anforderungen an Lehr- und Lernmitteln aufzufangen.

Mittlerweile engagiert sich der Verein in vielen Bereichen des schulischen Lebens. Es geht nicht mehr nur um Unterstützungen im Rahmen der Sachausstattung der Kaufmannsschule, sondern vor allem auch um die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Ebenen. Hier sind z.B. finanzielle Unterstützungen bei Klassenfahrten und Auslandspraktika und finanzielle Hilfe bei der Realisierung von Schülerprojekten zu nennen. In den vergangenen zwei Jahren stand u. a. die Unterstützung der China-Junior-Akademie der Kaufmannsschule im Vordergrund. Außerdem werden seit einigen Jahren die besten Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Bildungsgänge des Berufskollegs durch den Förderverein mit Buchgeschenken besonders geehrt. Des Weiteren wird die Her-

ausgabe der Schulzeitung „Bilanz“ über den Förderverein kostenneutral abgewickelt. Mit diesen Engagements leistet der Verein einen entscheidenden Beitrag zur Schulkultur der Kaufmannsschule.

Am 12. Juli 2011 fand die diesjährige Vorstandssitzung und Mitgliederversamm-

lung des Fördervereins statt. **Frau Sabine Haberland-Hoffmann** (Ausbildungsleiterin der Sparkasse Krefeld) wurde als Vorsitzende des Vereins einstimmig wiedergewählt.

Die weiteren Mitglieder des Vorstandes sind:

- **Ulrich Herbst** (stellv. Vorsitzender)
- **Arnulf Pauls** (Schriftführer)
- **Frank Bittlinsky** (Kassenwart)
- **Astrid Holzhausen, Thomas Schroers** und **Dr. Gerd Sonnenschein** (Beisitzer)
- **Hilmar von Zedlitz-Neukirch** (als Schulleiter geborenes Mitglied)
- **Helmut Schüller** (als Lehrerratsvorsitzender geborenes Mitglied)
- **Herr Matzkus** – viele Jahre als Beisitzer im Vorstand – schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Als Nachfolger wurde **Herr Schroers** gewählt.

Die Mitglieder begrüßten ausdrücklich das vielfältige Engagement des Fördervereins und sprachen sich einstimmig für eine weitere Unterstützung der vorgestellten Initiativen aus. Im kommenden Jahr will der Verein u.a. auch im Rahmen der 125-Jahr-Feiern des Berufskollegs Kaufmannsschule aktiv werden.

Auf der Homepage des Berufskollegs Kaufmannsschule ([www.Kaufmannsschule.de](http://www.Kaufmannsschule.de)) ist ein Link zum Förderverein zu finden. Hier kann das Beitragsformular heruntergeladen werden. Der Förderverein ist neben der Mitgliedschaft dankbar für jede Unterstützung. Ohne die vielfältigen Aktivitäten des Fördervereins wären viele Maßnahmen und Projekte an unserer Schule nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Arnulf Pauls

www.fahrschule-schwartz.de

# Schwartz fahren lernen

Info & Anmeldung: 16.30-19.00 Uhr · Sternstr. 15 · Tel. 26 100

## theoretisch · praktisch · gut



**Egal, wo du dich  
einmal siehst.  
AOK. Immer da!**

**Bewerbungstraining mit Videoanalyse  
und Telefontraining!  
Termine unter Telefon 856 240 (KR)**

# Pädagogischer Tag – Gesunde und bewegte Schule

**Am 6. Juli 2011** war es im Berufskolleg Kaufmannsschule ruhiger als sonst an einem normalen Schultag

**D**ie Schülerinnen und Schüler waren zu Hause oder im Ausbildungsbetrieb, alle Lehrerinnen und Lehrer trafen sich in der Schule zu einem pädagogischen Tag.

Der pädagogische Tag war der erste Schritt zur Weiterentwicklung des Schulprogramms der Kaufmannsschule. Konkret ging es am 6. Juli um die Erarbeitung des thematischen Schwerpunktes für die kommenden Schuljahre. Vorbereitet und organisatorisch umgesetzt wurde dieser Tag von der Steuergruppe. Dem Kollegium wurden im Rahmen von insgesamt 10 Workshops zwei Schwerpunktthemen vorgestellt:

- **Internationale Schule**
- **Gesunde und bewegte Schule**

Im Bereich „Internationale Schule“ beschäftigten sich die Lehrerinnen und Lehrer u.a. mit grenzüberschreitendem Lernen, international anerkannten Bildungsabschlüssen, unterschiedlichen Kulturen am Berufskolleg, Überwindung von Vorurteilen und Organisationsmöglichkeiten eines Europatages.

Im Bereich „gesunde und bewegte Schule“ lernte das Kollegium Maßnahmen und Möglichkeiten kennen, durch die der Alltag und insbesondere der Schulalltag für alle Beteiligten (Schüler und Lehrer) gesünder gestaltet werden kann. Hier ging es um Themen wie bewegte Pause (nicht nur in den Pausen), Rückenschule, Stressabbau, gesunde Ernährung und Bewegungsübungen, die die Denkleistung fördern (Life Kinetik).

Um neue Ideen professionell in den Schulalltag zu bringen, wurden alle Workshops von externen Fachkräften moderiert. Alle Lehrerinnen und Lehrer besuchten im Verlauf des Tages drei Workshops und lernten so unterschiedliche Facetten der beiden Schwerpunktthemen kennen.

Auf der Lehrerkonferenz am Ende des vergangenen Schuljahres entschied sich das Kollegium der Kaufmannsschule vor dem Hintergrund der Erfahrungen des pädagogischen Tages für das Schwerpunktthema „Gesunde und bewegte Schule“.

In diesem und im nächsten Schuljahr geht es nun um die konkrete Umsetzung dieses Schwerpunktthemas im Schulalltag.

Dies geschieht auf verschiedenen Ebenen:

- **Schule als Ganzes**
- **Schüler und SV**
- **Kollegium**
- **Arbeit in den Bildungsgängen**
- **Rahmenbedingungen (z.B. räumliche Bedingungen, Cafeteria, Kooperation mit Vereinen).**

Koordiniert werden die verschiedenen Maßnahmen zurzeit noch von der Steuergruppe. Mittelfristig ist die Fachgruppe Gesundheitsmanagement zuständig für die Umsetzung im Schulalltag. Ziel ist, dass das Thema „Gesunde und bewegte Schule“ ein weiterer Mosaikstein im Schulprogramm des Berufskollegs Kaufmannsschule wird. Die Steuergruppe hat die Aufgabe, das Schulprogramm entsprechend zu überarbeiten.

*Arnulf Pauls*

## INFO

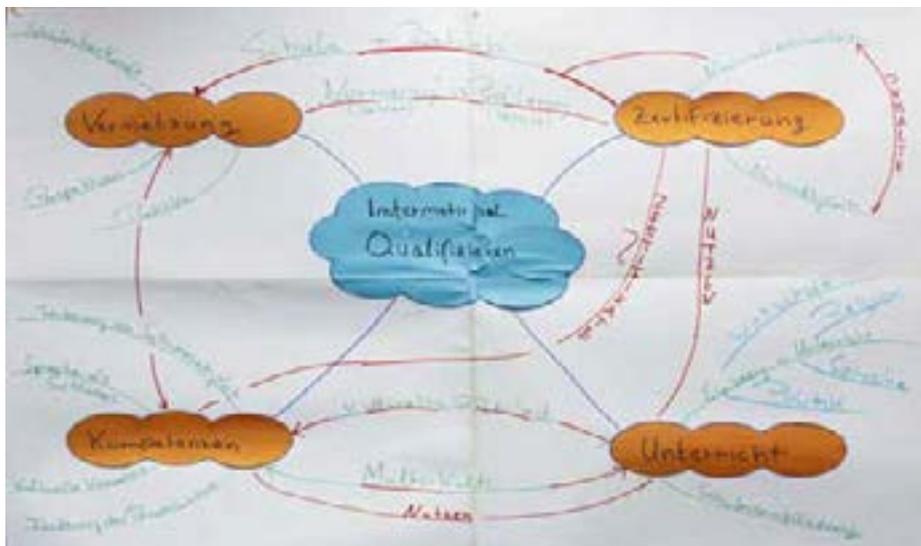
### „Steuergruppe“ – wer ist das eigentlich?

Die Steuergruppe wurde vor ca. zehn Jahren eingerichtet zur Begleitung und Umsetzung des Projekts „Selbständige Schule“, an dem sich landesweit Schulen beteiligen konnten. Das Berufskolleg Kaufmannsschule war seit Beginn der Maßnahme an diesem Projekt beteiligt. Nach Beendigung der „Selbständigen Schule“ hat die Lehrerkonferenz der Kaufmannsschule 2007 entschieden, dass die Steuergruppe weiter bestehen soll.

Während das Gremium der Abteilungsleiter (erweiterte Schulleitung) sich mit den organisatorischen und inhaltlichen Aufgaben des „Alltagsgeschäfts“ beschäftigt, befasst sich die Steuergruppe mit der längerfristigen inhaltlichen und pädagogischen Ausrichtung der Schule. Hierzu gehört vor allem die Schulprogrammarbeit.

Zur Steuergruppe gehören durch Beschluss der Lehrerkonferenz der Schulleiter und die Stellvertreterin (Herr von Zedlitz und Frau Heithorst), ein Vertreter/in des Lehrerrates (Herr Schüller), ein gewähltes Mitglied der Abteilungsleiter (Herr Pauls) und vier gewählte Kollegiumsvertreter/innen (Frau Schulz-Jaworski, Frau Susen, Herr Paschke, Herr C. Schneider). Die Steuergruppe wählt aus ihrem Kreis einen Sprecher (Herr Pauls). Die Amtsperiode der Steuergruppe beträgt drei Jahre.

### Arbeitsergebnis im Schwerpunktthema „Internationale Schule“





## Konsequent gegen Gewalt – Eine klare Linie mit Herz

**Ein präventives Anti-Gewalt-Training**  
bringt die Schüler an ihre Grenzen

In der einjährigen Berufsfachschule, die sich an Schülerinnen und Schüler richtet, die trotz Fachoberschulreife Defizite in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch aufweisen, wurde im Rahmen des Differenzierungsangebotes jetzt erstmals ein präventiv ausgerichtetes Anti-Gewalt-Training durchgeführt.

Unter der Leitmaxime „Fühlen, Verstehen, Handeln!“ arbeiteten die ausgebildeten Anti-Gewalt- und Deeskalationstrainer Stefanie Mund und Sven Dörsing mit zwei Parallelklassen an den Hintergründen für gewalttätiges Verhalten, um die Teilnehmer zu einem prosozialen, gewaltlosen und friedfertigen Verhalten anzuregen. In Kampf- und Kooperations-

übungen und anderen Disziplinen konnten die insgesamt 45 Schülerinnen und Schüler vor allem den eigenen Umgang mit Aggressionen erproben und überdenken sowie die Empathie für die Gefühle und Verhaltensweisen anderer Menschen in Problemsituationen steigern. Das Training fand zwischen Oktober und Dezember jeweils in einem Umfang von 28 Unterrichtsstunden in den Klassen BFS 11 und 12 statt.

### Der „Weg über die Latten“ bringt Teilnehmer an ihre Grenzen

Dabei stießen einige Teilnehmer an emotionale Grenzen. So verlangte beispielsweise der „Weg über die Latten“ ein enormes Maß

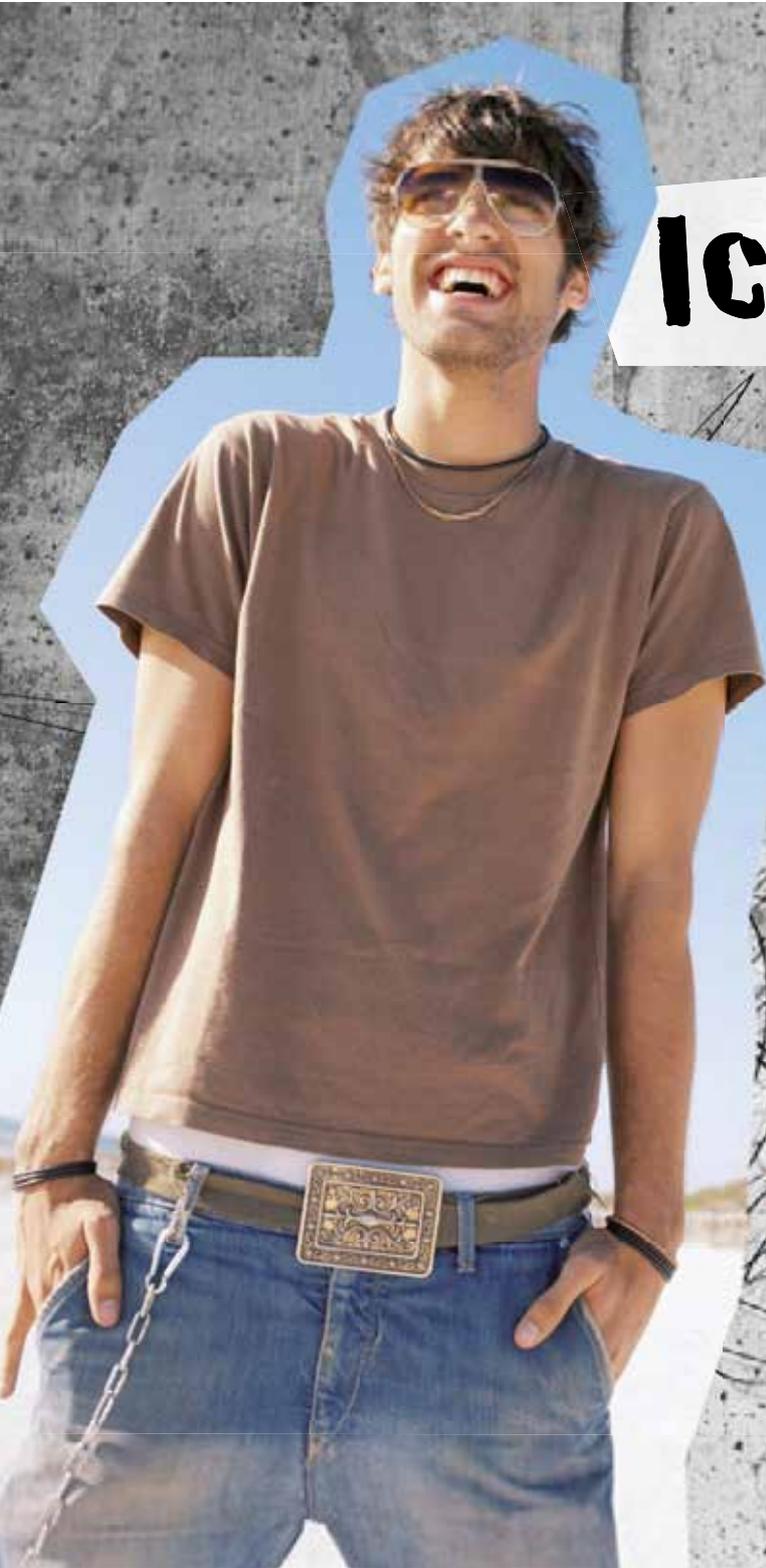
an Mut, denn hier bestand die Aufgabe darin, über stabile Holzlatten zu laufen, die von den anderen Teilnehmern in Hüfthöhe gehalten werden. Das funktioniert natürlich nur, wenn jeder seine Aufgabe ernst nimmt, sodass derjenige, der über die Latten balanciert, allen vertrauen kann. Mit solchen Übungen, die im Anschluss ausführlich nachbesprochen werden, erreicht das Training bei den Teilnehmern eine enorme Steigerung des Selbstwertgefühls. Möglicherweise bestehende Opfer- und Täterrollen können aufgebrochen werden, durch das Erreichen gemeinsamer Ziele durch Kooperation werden egoistische Denkweisen überprüft und zurückgedrängt.

Besonders wichtig ist bei dieser intensiven Arbeit die klare Grenzziehung durch eine transparente Festsetzung von Regeln des respektvollen Umgangs und deren konsequente Einforderung. Regelverletzungen werden durch Konfrontationen thematisiert, in denen der Regelverstoß offen gelegt wird und handlungsorientierte Erwartungen erarbeitet werden. Zentrales Element ist immer die Kritik am Verhalten, ohne den Menschen an sich in ein schlechtes Licht zu rücken. Als Maxime der hier zugrunde liegenden Konfrontativen Pädagogik ist eine klare Linie mit Herz. Ein am Maßstab festgelegter Regeln als unangemessen bewertetes Verhalten wird offen kritisiert, indem der Konfrontateur deutlich aufzeigt, dass er mit dem Verhalten nicht einverstanden ist, der Mensch als solcher bleibt aber im Sinne eines humanistischen Weltbildes stets „gut“. Auf diese Weise wird den Schülerinnen und Schülern ein Gefühl von Klarheit und Sicherheit gegeben – ein Gefühl, das einige tatsächlich in ihrem bisherigen Leben nur in mangelhaftem Ausmaß genießen konnten.

Die Übungen dienen in einem solchen Training dabei häufig als Auslöser, um über reale Problemsituationen offen und ehrlich in einen produktiven Austausch zu kommen. In einer von Vertrauen geprägten Trainingssituation konnten die Teilnehmer dabei persönliche Verletzungen thematisieren,



Teilnehmer des Anti-Gewalt-Trainings aus der Klasse BFS 12 und die Trainer Stefanie Mund und Sven Dörsing



# Ich will Spaß. Und keinen Stress.

Erste Fahrt –  
erste Wahl:  
[jungesportal.de](http://jungesportal.de)



Beratung gibt's auch telefonisch  
unter ☎ 0 18 05 10 11 12\*!

\* 14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz;  
max. 42 Cent/Min. aus dt. Mobilfunknetzen..

## ADAC young generation

Störungen innerhalb der Klassengemeinschaft und Konflikte zwischen einzelnen Klassenmitgliedern konnten lösungsorientiert diskutiert werden. In der Reibung und im Kampf mit anderen wurden soziale Gefüge aufgedeckt und Motive für bestimmte Verhaltensweisen besprochen. Gegenseitiges Verständnis für bestimmte Verhaltensweisen wurde so erreicht.

### Ohne Gewalt gegen Pöbler

Das Training konnte auch die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler für von Mobbing und Gewalt geprägte Situationen verbessern. In der so genannten „Gasse“ mussten die Teilnehmer einem aggressiven

Pöbler ohne Anwendung von Gewalt ausweichen. Eine stabile, selbstbewusste und friedfertige Haltung wurde hier als Lösungsweg erkannt. Im Vordergrund stand das Erreichen eines Ziels, nicht die Anwendung von Gewalt und/oder die Machtausübung gegenüber einer anderen Person. Die Trainer konnten den Teilnehmern verdeutlichen, dass die Entscheidung, Konflikte durch Gewalt oder ohne Gewalt zu lösen immer wieder neu getroffen werden kann. Die Entscheidung, Gewalt anzuwenden, bedeutet dabei jedoch immer, dass man die Wahl getroffen hat, einem anderen Menschen bewusst zu schaden, um ein persönlich als unausgeglichen empfundenes Machtverhältnis zu verändern.

Das beschriebene Training ist Bestandteil einer präventiv orientierten Arbeit der Fachgruppe Pegasus, die sich dem konsequenten Einschreiten bei Verhaltensauffälligkeiten im schulischen Umfeld verschrieben hat. In zwei Arbeitsgruppen kümmern sich engagierte Lehrkräfte um Schülerinnen und Schüler, die Suchtproblematiken aufweisen, durch antisoziales Verhalten aufgefallen sind oder individuelle Hilfestellungen benötigen, um ihre Schulzeit erfolgreich bewältigen zu können. Dabei stehen immer konsequente Vereinbarungen im Mittelpunkt, deren Einhaltung im Schulalltag überprüft wird.

Sven Dörsing

## Verabschiedung der Studierenden der FSW 71

Mit dem 07.07.2011 war endlich der Tag gekommen, an dem ein vierjähriges berufsbegleitetes Studium an der Fachschule für Wirtschaft endete.

Mit Schuljahresbeginn 2007 begannen wissbegierige und leistungsbegeisterte junge Menschen den Abendunterricht mit dem Ziel, den Abschluss als „Staatlich geprüfte Betriebswirtin/staatlich geprüfter Betriebswirt“ zu erlangen.

Vier Jahre sind eine lange Zeit und dies forderte auch von den Absolventen einen großen Zeit- und Arbeitseinsatz. Kein Wunder, dass fast 50% während dieser vier Jahre diese Ausbildung abbrachen.

Die restlichen 50% haben umso erfolgreicher diese Zeit überlebt. Alle Studierenden haben den Abschluss erreicht. Bei den insgesamt 45 Examensarbeiten wurde – hier kann man durchaus staunen – 15 mal die Note „sehr

gut“ vergeben und auch der Rest war nicht schlecht.

Da freuten sich nicht nur die Studierenden, sondern auch die Dozentinnen und Dozenten und auch der Schulleiter Herr von Zedlitz.

Die Übergabe der Examenszeugnisse erfolgte in einem feierlichen Rahmen, in dem der Schulleiter die Leistung der Absolventen noch mal ausdrücklich betonte und in den Kontext eines „ordentlichen Kaufmanns“ stellte.

Dozenten und auch Schulleiter von Zedlitz und die anwesenden Dozentinnen und Dozenten wünschten den nun ganz frischen Betriebswirtinnen und Betriebswirten für die Zukunft alles Gute, verbunden mit der Hoffnung, dass man in einiger Zeit nochmals etwas voneinander hört.

*Helmut Schüller*



Die Absolventen der Fachschule für Wirtschaft 2011

**DER NEUE TWINGO IST DA!**

ZUR PREMIERE MIT KLANG & KLIMA-PAKET OHNE AUFPREIS!

Schon ab **8.990,- €\*\***

GLEICHER ESPRIT. FRECH WIE NIE. Dank seiner individuellen Designvarianten, seinem geräumigen Innenraum und dem kleinen Wendekreis ist er auch heute noch wie geschaffen für die Stadt. Und mit seinem Kofferraum, der bis zu 959 Liter fasst, optimal für Shoppingtouren! Und im Twingo Liberty ist noch mehr Freiheit eingebaut. Genießen Sie großartiges Open-Air-Feeling unter seinem elektrischen Fallschiebedach.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7, außerorts 4,2, kombiniert 5,1; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 119 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).

**PRECKEL**

Virchowstraße 137-146 - 47805 Krefeld  
Tel. 0 21 51 / 37 11.0 - [www.preckel.de](http://www.preckel.de)

\*Klimaanlage und CD-Radio mit MP3-Funktion im Wert von 1.290,- € ohne Aufpreis, Angebot gültig bis zum 30.04.2012. \*\*Angebotspreis für einen Renault Twingo Expression 1.2 LEV 75. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



## starpac. Ein Konto, viele Extras.

Jetzt mit Zufriedenheits-Garantie – einfach 6 Monate lang testen!\*

 Sparkasse  
Krefeld

Ob Sie als Teenager clever starten oder als Erwachsener intensiv leben und exklusiv genießen möchten: starpac hat das passende Angebot für Sie. Viele gute Leistungen rund um Finanzen, Sicherheit, Service und Freizeit – und zahlreiche regionale und überregionale starpac-Kooperationspartner. Jetzt in Ihrer Geschäftsstelle und online auf [www.starpac-kr.de](http://www.starpac-kr.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

\* Sollten Sie nicht zufrieden sein, können Sie starpac innerhalb von 6 Monaten „umtauschen“. Wir erstatten Ihnen die Preis-Differenz zu Ihrem vorher genutzten Kontomodell. Als Girokonto-Neukunde erhalten Sie den bis dahin gezahlten Paketpreis zurück.

# „Den gesamten Abiturstoff in einem Jahr zu lernen, war für alle harte Arbeit.“



**FOS 13:**  
**obere Reihe:** Daniel Holland, Marius Jansen, Julien Simon, Thomas Kumpel, Francesco Zambito

**mittlere Reihe:** Freya Zörnig, Meike Hüsges, Lisa Stähler, Kerstin Küsters, Isabel Vogt

**untere Reihe:** Lorena Pritzl, Maximiliane Maab, Carolin Bergers, Anna Vu, Natalia Abou Naasse Alcantara

FOS 13

## In einem Jahr zum Abitur

**Z**um Ende des vergangenen Schuljahres erhielten die Absolventen des zweiten Jahrgangs des an unserer Schule neuen Bildungsganges der Fachoberschule 13 (FOS 13) ihre Abiturzeugnisse. In der FOS 13 können Schülerinnen und Schüler mit Fachhochschulreife und einer abgeschlossenen Berufsausbildung innerhalb eines Schuljahres die Allgemeine Hochschulreife erwerben. Um dem geneigten Leser einen Eindruck dieses Bildungsganges zu geben, hat unsere Schülerin Carolin Bergers ihre Eindrücke nach einem Jahr FOS 13 und erfolgreicher Abiturprüfung zu Papier gebracht:

„Mein Name ist Carolin Bergers. Ich bin 22 Jahre alt und habe im Sommer dieses Jahres mein Abitur am Berufskolleg Kaufmannsschule in Krefeld gemacht. Bevor ich an die Kaufmannsschule kam, hatte ich bereits ein paar Stationen hinter mir: Bis zur zehnten

Klasse habe ich das Gymnasium in Straelen besucht und danach das Fachabitur am Berufskolleg in Geldern gemacht. Darauf folgte eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Carl Kühne KG. Während meiner Ausbildung wurde mir aber klar, dass der Job der Industriekauffrau nicht das war, was ich mir für den Rest meines Lebens vorstellen konnte. Deshalb entschied ich mich dazu, das Arbeitsleben noch einmal an den Nagel zu hängen und in der FOS 13 mein Abitur nachzuholen. Trotz der Tatsache, dass ich so natürlich kein geregelttes Einkommen mehr hatte, habe ich meine Entscheidung nie bereut.

Nach drei Jahren ohne Deutsch, Physik oder Mathematik waren die ersten Wochen auf der Kaufmannsschule erst mal ein kleiner Schock. Sprachliche Mittel zu erkennen, schien in der Zwischenzeit zu einer unlösbaren Aufgabe geworden zu sein, und was Newton mit Kraft zu tun hat, war schon längst in der Kategorie „Brauche ich nie mehr“ gelandet. Doch nun gab es kein Zurück und dank des großen Engagements aller Lehrer war es

dann doch möglich, die gesamte Klasse auf einen Stand zu bringen und mit der Vorbereitung auf die Abiturthemen zu beginnen.

Alle Fächer haben viel von der Klasse abverlangt. Den gesamten Abiturstoff in nur einem Jahr zu lernen, war für alle harte Arbeit. Doch durch die - mit knapp über 20 Leuten - recht kleine Lerngruppe und die vielen zusätzlichen Übungen mit den Lehrern ist es am Ende beinahe allen gelungen, das Ziel Abitur zu erreichen.

Für mich war dieses Jahr nicht nur wegen des Abschlusses wichtig, sondern diente auch zur Orientierung, wie ich meine Zukunft planen möchte. Schon in meiner Berufsschulzeit hatte ich die Idee, Lehrer zu werden, und das Jahr in Krefeld hat mich darin nur bestärkt. Mathe und BWL waren schon immer meine Lieblingsfächer und nun bin ich fest entschlossen, sie auf Lehramt zu studieren und an einer Schule wie der Kaufmannsschule in Krefeld zu unterrichten.“

Lars Schicht,  
 Carolin Bergers

# One Night in Saarbrücken

**Abschlussfahrt der Oberstufenklassen des Ausbildungsberufes Industriekaufleute** der Kaufmannsschule:  
Studienfahrt am 20. und 21. September 2011 nach Saarbrücken

**E**ine interessante und lehrreiche Studienfahrt fand ihren Anfang am Stadthaus in Krefeld, wo sich die Oberstufenklassen I 91, I 92 und I 93 der Industriekaufleute zur Abfahrt ins vier Stunden entfernte Saarbrücken aufmachten.

## Die erste Station

unserer Tour bestand zunächst aus einer Betriebsbesichtigung in der Saarstahl AG in Völklingen.

Für die Führung wurden wir auf zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe begann die Betriebsbesichtigung am Produktionsanfang in der Stahlerzeugung und die andere Gruppe fuhr mit dem Bus weiter zum Walzwerk, wo die Endprodukte des Betriebs hergestellt werden. Am Ende der ersten Führung tauschten die beiden Gruppen die Produktionsstätte. So durchliefen beide Gruppen die Fertigung vom Produktionsanfang bis zu den Endprodukten. Zwei sehr fachkundige Führer ließen während der Betriebsbesichtigung keine Fragen offen.

## Die zweite Station

Nach der gelungenen Betriebsbesichtigung und kurzer Stadtrundfahrt durch Saarbrücken mit Blick auf die Ludwigskirche, die zum Weltkulturerbe zählt, und das Barockschloss, sind wir dann im Jugendgästehaus angekommen und konnten unsere Zimmer beziehen.

Nach kurzem Aufenthalt im Hotel ging es mit dem Programm auch schon weiter. Klaus, unser netter und lustiger Busfahrer, sammelte uns alle wieder an der Jugendherberge ein und chauffierte uns zum Restaurant „Undine“, wo wir – direkt an der Saar – gemütlich beiein-

ander saßen und lecker gegessen haben. Nach dem Essen trennten sich unsere Wege. Einige zogen ins Nachtleben und andere gingen einfach in die Jugendherberge zurück.

## Die dritte Station

Nach einer turbulenten und nicht ganz so ruhigen Nacht, mussten alle am nächsten Morgen zeitig aufstehen, da um 10 Uhr eine Betriebsbesichtigung beim Traditionsunternehmen Villeroy & Boch, das an der unteren Saar ansäßig ist, auf uns wartete.

Unsere Besichtigung fand an den Standorten Mettlach und Merzig statt, welche sich auf die Produktion von Sanitäranlagen und Fliesen spezialisiert haben.

Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, doch diesmal sah sich jede Gruppe fast zeitgleich in Mettlach und Merzig die unterschiedlichen Fertigungsanlagen (Fliesenfertigung oder Sanitärproduktion) an.

Nach der Betriebsbesichtigung trafen wir uns in Mettlach, wo es einige Villeroy & Boch-Outletstores gab und wir uns außerdem stärken konnten. Zum Abschluss legten wir noch einen Zwischenstopp bei der bekannten Saarschleife ein. Dort verbrachten wir einige Zeit, genossen die schöne Aussicht und machten ein paar wunderschöne Erinnerungsfotos.

Unsere Studienfahrt fand ihren Abschluss am Stadthaus in Krefeld, wo wir ein kleines Präsent von Herrn Krämer (saarländisches Bier, ein dazugehöriges Bierglas mit Bierdeckel im Saarland-Format) entgegennahmen.

*(Ramona Drüen, Sandra Schymula, Andrea Franzen I 92; Kenji Takashima I 93)*



Saarschleife



Betriebsbesichtigung bei der Saarstahl AG in Völklingen



Zeit für eine Pause an der Saarschleife



Betriebsbesichtigung bei Villeroy & Boch

Klassen I 91-93



# TOP-Azubi an der Kaufmannsschule

**Patrick Kiwitt** ist bester Auszubildender (Kaufmann für Finanzen und Versicherung) seines Ausbildungsjahrgangs

In diesem Jahr stellt die KMS den besten Absolventen zum Kaufmann für Finanzen und Versicherung (Schwerpunkt Versicherung) auf Landes- und auch Bundesebene. Über diesen Erfolg freut sich Herr Herbst, Abteilungsleiter des Berufsschulzweigs „Versicherungen“, und Herr Althaus, Klassenlehrer, die beide Herrn Kiwitt als Lehrer zu diesem Erfolg begleitet haben. „Gute und sehr gute Ergebnisse erzielen Schülerinnen und Schüler der Kaufmannsschule regelmäßig, aber ein solches überdurchschnittliches Ergebnis ist selten. So etwas kann nur durch sehr gute Betreuung in Betrieb und Schule und vor allem durch das besondere Engagement des Auszubildenden gelingen“, meinte Herr Herbst.

Robert Schmid, Chef der Ergo-Generalagentur in Krefeld, freut sich natürlich besonders über den Erfolg seines Auszubildenden, da er gleichzeitig der erste Lehrling war, den er betreute.

Und soviel Erfolg und Engagement wird natürlich belohnt. Die Auszeichnung als Lan-



**Haben gut lachen: Patrick Kiwitt und Herr Herbst mit Auszeichnung bei der Landesbesten-Ehrung in Bochum**

desbester durch die 16 Industrie- und Handelskammern in NRW fand am 11. November 2011 in Bochum statt. Die Ehrung als Bundesbester folgte dann am 12. Dezember 2011 in Berlin.

Die Kaufmannsschule gratuliert Patrick Kiwitt herzlich zu seinem Erfolg und wünscht ihm in seinem weiteren beruflichen und privaten Leben viel Erfolg.

*Lars Schicht*

**Qualifikation ist der Schlüssel des Erfolgs.**



**Zukunft braucht Ausbildung.**



[www.ausbildungsplatzboerse.ihk.de](http://www.ausbildungsplatzboerse.ihk.de)

[www.mittlerer-niederrhein.ihk.de](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

# Kooperationsvertrag der Kaufmannsschule Krefeld ermöglicht den Bachelor in drei Semestern

## Erweiterung des Angebotes der Fachschule für Wirtschaft

Die in den Medien häufig diskutierte Durchlässigkeit von Bildung wird seit kurzem erfolgreich an dem Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld, am Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße sowie an dem Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung und dem Kaufmännischen Berufskolleg Walther Rathenau in Duisburg im Rahmen einer Kooperation umgesetzt.

Den Kooperationsvertrag, den die vier Berufskollegs mit der Wilhelm Büchner Hochschule, einer privaten Fernhochschule in Pfungstadt bei Darmstadt unterzeichnet haben, sieht vor, dass die Absolventen der Fachschule als staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in in ca. drei Semestern berufsleitend den Studiengang Technische Betriebswirtschaft an der Hochschule studieren. Dieser Studiengang schließt mit dem Bachelor of Science ab. Aufbauend hierauf kann der Master of Science im Rahmen eines Master Studienganges erworben werden.



**Hinten:** Dieter Bullmann (BK Neuss Weingartstr.), Dr. Ernst Schaub (BK Rheydt-Mülfort), Peter Krommweh (Walter Rathenau BK Duisburg). **Vorne:** Beatrix Heithorst (BK Kaufmannsschule) und Thomas Kirchenkamp (Wilhelm Büchner Hochschule)

## Hochschule erkennt schulische Leistungen an

Die Wilhelm Büchner Hochschule sichert den Absolventen der einzelnen Fachschulen die Anerkennung schulischer Leistungen zu. Die Anerkennung, in Form von Credit Points, führt zu der Verkürzung des Studiums auf 3 Semester (18 Monate). Ein Studienbeginn an der Wilhelm Büchner Hochschule ist monatlich möglich.

Zur Vertragsunterzeichnung ist Thomas Kirchenkamp, Kanzler der Wilhelm Büchner Hochschule, nach Neuss gereist, um zusammen mit der stellvertretenden Schulleiterin Beatrix Heithorst (Kaufmannsschule der Stadt Krefeld), Dieter Bullmann (BBZ Neuss-Weingartstraße), Dr. Ernst Schaub (Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung) und Peter Krommweh (Kaufmännisches



Berufskolleg Walther Rathenau, Duisburg) seine Unterschrift unter die Vereinbarung zu setzen. Als Gäste waren u. a. Elke Stirken (Rhein-Kreis-Neuss), Martina Hornung (Bezirksregierung Düsseldorf) und Ernst Bizer (ehemaliger Schulleiter des BBZ Neuss-Weingartstraße) anwesend.

Alle Beteiligten freuen sich über das Zustandekommen der Kooperation. Der Kooperationsverbund ermöglicht staatlich geprüften Betriebswirten eine berufliche Weiterqualifizierung wahrzunehmen, die die Anerkennung schulischer Leistungen ermöglicht und für die Studierenden Sicherheit, Transparenz und Vertrauen schafft.

*Die Redaktion*

[www.wb-fernstudium.de](http://www.wb-fernstudium.de)

### INFO

Bei Fragen zur Fachschule für Wirtschaft oder der Kooperation mit der Wilhelm Büchner Hochschule wenden Sie sich bitte an:

- Helmut Schüller
- Katrin Wolff



Jetzt  
beraten  
lassen!

# „Der Chefsessel.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sorgen Sie heute schon dafür,  
dass es Ihren Kindern morgen an nichts fehlt.

Ob Führerschein, Ausbildungs- oder Studienbeginn, mit unseren individuell passenden Lösungen rückt alles ganz schnell in greifbare Nähe. Sprechen Sie einfach persönlich mit einem unserer Berater, rufen Sie an (02151-5670-0) oder gehen Sie online:

[www.vobakrefeld.de](http://www.vobakrefeld.de)

**Volksbank  
Krefeld eG**



# Auf nach London

## Abschlussfahrt des Wirtschaftsgymnasiums

Die Reise nach London begann an einem Sonntag um 24 Uhr. 63 angehende Kaufleute trafen sich bei der Stadtverwaltung Krefeld und warteten aufgeregt auf den Reisebus. Um kurz nach zwölf ging es los. Unser erstes Ziel, welches wir um 5 Uhr erreichten, war Calais. Von dort aus setzten wir mit der Fähre nach England über. Während einige die Schiffbar „klar machten“, nutzten andere die Möglichkeit den herrlichen Sonnenaufgang zu betrachten und schon die ersten Bilder zu knipsen.

In England angekommen, ging es dann zwei Stunden lang weiter mit dem Bus zu unserem Hotel. Wir erreichten unser Ziel etwas zu früh. Dies gab uns die Gelegenheit, schon einmal die City zu erkunden. Manche fühlten sich schon nach fünf Minuten ganz heimisch, da sich entlang der Einkaufsstraße schon einige Imbissbuden wie MC Donald's, Pizza Hut, Subway etc. tummelten.

### Herausforderung „Underground“

Nachdem die Schüler sich mit Lebensmitteln ausgerüstet hatten, ging es mit Sack und Pack oder auch mit Einkaufswagen, zurück zum Ibis Hotel. Die Schlüssel wurden verteilt, die Zimmer hergerichtet und das Nachbarzimmer erkundet. Um 16 00 Uhr machte sich die Gruppe auf den Weg zur Elstree Station. Von dort aus ging es weiter mit dem Tagesticket nach London City. Lehrer und Schüler trennten sich am London Eye. Nun erkundeten wir auf eigene Faust die Stadt. Besonders das System der Underground stellte sich als große Herausforderung für das ein oder andere „Landei“ und sogar für Krefelder heraus. Nachdem diese Hürde überwunden wurde, gab es keine Grenzen mehr. Von einer Sehenswürdigkeit ging es weiter zur nächsten. Von einem Shoot zum anderen. Nach diesem ereignisreichen Tag fielen viele von uns schon früh ins Bett.

Am Dienstag war um 10 Uhr morgens eine Stadtrundfahrt geplant. Gestärkt und mit neuer Energie machten wir uns auf den Weg und ließen uns von zwei netten Damen unterrichten. Wir lernten die Geschichte Londons

kennen und konnten viele Sehenswürdigkeiten bewundern. Insbesondere konnten wir bei einem Zwischenstopp auf der Millenniumsbrücke „posen“. Unseren Nachmittag konnten wir schließlich selbst gestalten. Während viele interessiert umher irrten, machten es sich andere im erstbesten Pub gemütlich. Auch das Abendprogramm war von Zimmer zu Zimmer unterschiedlich gestaltet.

### Universitätsstadt Oxford und Tower of London

Am nächsten Tag besuchten wir die Universitätsstadt Oxford. Zuerst ging es gruppenweise durch die City. Anschließend trafen wir uns alle vor der Universität, die wir ohne Führung durchforsteten. Nachmittags fuhren wir wieder nach London. Einige verbrachten den Nachmittag im Stadion. Die anderen besuchten gemeinsam das größte und teuerste Einkaufszentrum, Harrod's. Danach ging es wieder gruppenweise durch die City.

Die Besichtigung des Towers stand am letzten Tag auf dem Programm. Der riesige Gebäudekomplex bietet Einblicke in Waffenkammer, königlicher Palast und Gefängnis. Außerdem sind dort die „Münze“, das Staatsarchiv und ein Observatorium untergebracht.

### Abstecher zum Einkaufsparadies

Nachmittags ging es dann mit dem Reisebus Richtung Heimat. Doch überraschenderweise gab es noch einen kleinen Halt an einer Mall. Aufgrund von Stau erreichten wir das Ziel einige Minuten zu spät, sodass nur noch 40 Minuten übrig blieben, um die Geschäfte abzuklappern. Die letzten Pfund überließen viele dem Modelabel Hollister. Vollgepackte Einkaufstaschen mit neuer Kleidung, Schmuck und Schuhen mussten im Reisebus verstaut werden. Dann machten es sich die Schüler bequem und die Heimreise konnte fortgesetzt werden. Die Überfahrt mit der Fähre bei sehr hohem Wellengang drückte etwas die Stimmung bei den Reisenden.

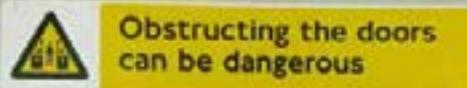
Schließlich wurde die weitere Fahrt mit Kartenspielen überbrückt. In Krefeld angekommen, starteten 62 müde aber noch gutgelaunte Schüler in die Herbstferien.

Jana Bongers (WG 91)

filmmaking >>>

filmmaking >>> behind the scenes

filmmaking >>> hmaking >>> behind the scenes



## Wegbeschreibung

### Anfahrt und Parken

Öffentliche Verkehrsmittel zur

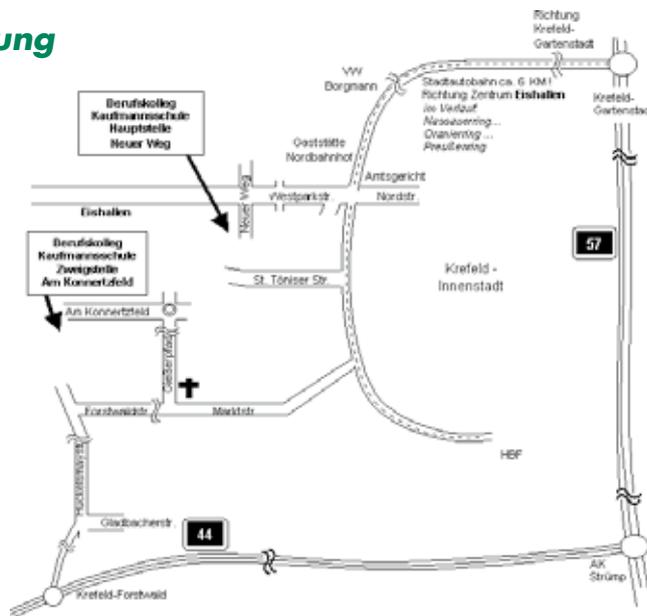
Hauptstelle Neuer Weg:

Buslinie 057 ab Hauptbahnhof, Haltestelle Neuer Weg

Öffentliche Verkehrsmittel zur

Zweigstelle Am Konnertfeld:

Buslinie 051 ab Hauptbahnhof, Haltestelle Am Konnertfeld



## Impressum

**Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld**

**Hauptstelle Neuer Weg**

Neuer Weg 121 · 47803 Krefeld

Tel. (0 21 51) 76 58 - 0

Fax (0 21 51) 76 58 30

www.kaufmannsschule.de

E-Mail: sekretariat@kaufmannsschule.de

**Schulbüro-Öffnungszeiten**

Mo. – Do. 08:00 – 13:00 Uhr,

14:00 – 16:00 Uhr

Fr. 08:00 – 13:00 Uhr

**Zweigstelle Am Konnertfeld**

Am Konnertfeld 19 · 47804 Krefeld

Tel. (0 21 51) 7 29 93 - 0

Fax (0 21 51) 7 29 93 25

www.kaufmannsschule.de

E-Mail: sekretariat@kaufmannsschule.de

**Schulleitung**

OSiD H. von Zedlitz-Neukirch

StD' B. Heithorst

**Impressum**

Herausgeber:

Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld

Redaktionsteam:

Sven Dörsing, Birgit Ebeling,

Corina Kauffunger, Dörte Matthes,

Lars Schicht, Alexandra Schwab

Gesamtherstellung:

Satz und Druck, Stünings Medien GmbH, Krefeld

# DANKE

WIR DANKEN ALLEN INSERENTEN  
UND DEM FÖRDERVEREIN FÜR IHRE  
FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG.

## Technisch aufgerüstet in die Zukunft

FUTURE

KMS

Kaufmannsschule erneuert **PCs und Computerräume.**

- 16000er - Internetleitung an der Zweigstelle Am Konnertfeld
- 52 erneuerte PCs und ein neuer Server an der Zweigstelle Am Konnertfeld
- 28 neue PCs und neue Tische im Computerraum A 204 an der Hauptstelle Neuer Weg
- Drei weitere PC-Räume mit weiteren Computern aufgerüstet
- Rechner in der Lehrer-Bibliothek erneuert
- Abteilungsleiter- und Fachgruppenrechner erneuert.
- 15 neue Accesspoints
- 50 Räume mit Beamer ausgestattet
- 80 Fernbedienungen zur Bedienung der Beamer
- Umstellung auf Microsoft Office 2010 und Open Office.
- Neue Kopierer



Adalbert Schwark

# Studieren?\*

## \*Gute Gründe: Unsere Bachelor-Studiengänge im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

- Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
- Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Science)
- Steuern und Wirtschaftsprüfung (Bachelor of Arts)
- International Business (Bachelor of Arts) -  
(Deutsch-Englisch) - Integriertes Programm mit einer Hochschule in Finnland
- Internationales Marketing (Bachelor of Arts) -  
(Deutsch-Französisch) - Integriertes Programm mit einer Hochschule in Frankreich
- Betriebswirtschaft dual (Bachelor of Arts)
- Wirtschaftsinformatik dual (Bachelor of Science)
- Steuern und Wirtschaftsprüfung dual (Bachelor of Arts)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in Mönchengladbach | [www.hs-niederrhein.de](http://www.hs-niederrhein.de)

TAG DER OFFENEN TÜR AM SAMSTAG, 17. MÄRZ 2012.

Quelle: Yuri Arcurs | fotolia.com

**Hochschule Niederrhein.**  
**In unserer Region die Nummer Eins.**

**Hochschule Niederrhein**  
University of Applied Sciences



**Wirtschaftswissenschaften**  
Faculty of Business Administration  
and Economics

# Einzelne sind wir gut.



Werbeagentur

Internet

Verlag

Druckerei

## Gemeinsam sind wir stark.

Kommunikation für Profis: Alles aus einer Hand.  
Von der Idee bis zum fertigen Print- und Onlineprodukt

- Konzeption, Layout, Text, Design und Satz
- Digitale Druckvorstufe
- DATAfactory – Ihre Produkte für alle Medienkanäle intelligent verwaltet
- Internet-Dienstleistungen
- Offsetdruck, Digitaldruck, Buchbinderei, Veredelung
- Logistik und Versand

Verlag mit 14 Publikationen in den Bereichen Transport, Touristik und Wirtschaft

140 Mitarbeiter sind jederzeit für Sie da und stehen Ihnen als kompetente Partner zur Verfügung.